

# ZWISCHENBERICHT

## 2010



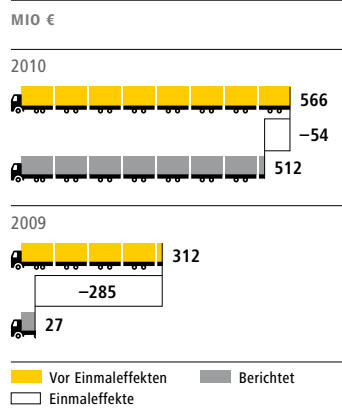
# KENNZAHLEN

## Ausgewählte Kennzahlen (fortgeführte Geschäftsbereiche)

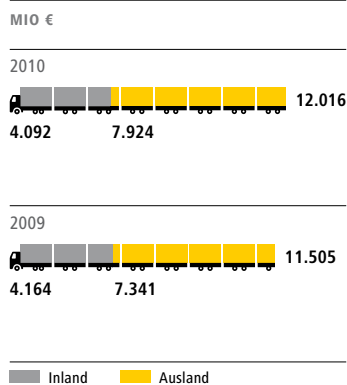
|                                                                |       | Q1 2009 | Q1 2010 | +/- % |
|----------------------------------------------------------------|-------|---------|---------|-------|
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Einmaleffekten | MIO € | 312     | 566     | 81,4  |
| Einmaleffekte                                                  | MIO € | -285    | -54     | -     |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)                    | MIO € | 27      | 512     | > 100 |
| Umsatz                                                         | MIO € | 11.505  | 12.016  | 4,4   |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                                    | %     | 0,2     | 4,3     |       |
| Konzernperiodenergebnis <sup>2)</sup>                          | MIO € | 944     | 1.747   | 85,1  |
| Operativer Cashflow                                            | MIO € | -275    | -95     | 65,5  |
| Nettoliquidität <sup>3)</sup>                                  | MIO € | -1.690  | -1.410  | -16,6 |
| Ergebnis je Aktie <sup>4)</sup>                                | €     | 0,78    | 1,44    | 84,6  |
| Zahl der Mitarbeiter <sup>5)</sup>                             |       | 436.651 | 422.989 | -3,1  |

1) EBIT ÷ Umsatz 2) Nach Abzug von Minderheiten, inklusive Postbank 3) Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember, Berechnung 4) Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 13 5) Inklusive Postbank  
5) Im Durchschnitt (Teilzeit- auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

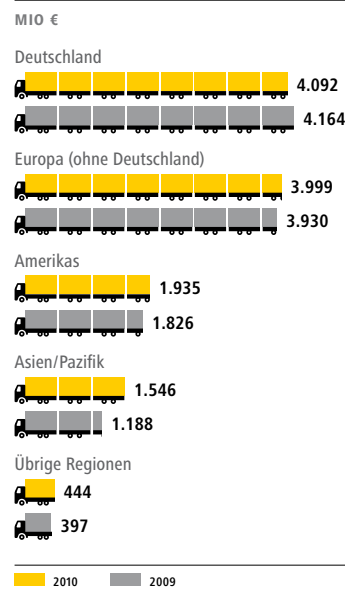
### Konzern-EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche 1. Quartal



### Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche 1. Quartal



### Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche nach Regionen 1. Quartal



# Q1

## WAS WIR IM ERSTEN QUARTAL ERREICHT HABEN

Vor dem Hintergrund einer sich weiter erholenden Weltwirtschaft konnten wir unser Ergebnis deutlich steigern. Die Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen des vergangenen Jahres beginnen sich auszuzahlen: In fast allen Unternehmensbereichen sind die Margen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Unsere finanzielle Stabilität konnten wir auf einem hohen Niveau halten und darüber hinaus einen soliden operativen Cashflow erzielen.

# 2010

## WAS WIR BIS ENDE DES JAHRES ERREICHEN WOLLEN

Unter der Voraussetzung, dass sich die Handelsvolumina moderat erholen, erwarten wir für das Jahr 2010 unverändert ein Konzern-EBIT vor Einmaleffekten in Höhe von 1,6 MRD € bis 1,9 MRD €, wobei wir jetzt davon ausgehen, das Gesamtjahr eher am oberen Ende dieser Spanne beschließen zu können. Dazu sollten Deutsche Post und DHL fast gleich viel beitragen. Die Liquidität wird trotz der Restrukturierungsaufwendungen weiterhin solide bleiben. Das Konzernergebnis sollte sich analog zum operativen Geschäft weiter verbessern.

# INHALT

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Kennzahlen .....             | I |
| Rückblick und Ausblick ..... | 1 |
| Brief an die Aktionäre ..... | 3 |

## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT 4

|          |                                                    |           |
|----------|----------------------------------------------------|-----------|
| <b>4</b> | <b>Geschäft und Umfeld .....</b>                   | <b>4</b>  |
|          | Organisation .....                                 | 4         |
|          | Rahmenbedingungen .....                            | 4         |
|          | <b>Deutsche-Post-Aktie .....</b>                   | <b>5</b>  |
|          | <b>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage .....</b>   | <b>6</b>  |
|          | Wirtschaftliche Lage des Konzerns .....            | 6         |
|          | Wesentliche Ereignisse .....                       | 6         |
|          | Ertragslage .....                                  | 6         |
|          | Finanzlage .....                                   | 8         |
|          | Vermögenslage .....                                | 12        |
|          | <b>Unternehmensbereiche .....</b>                  | <b>14</b> |
|          | Überblick .....                                    | 14        |
|          | BRIEF .....                                        | 15        |
|          | EXPRESS .....                                      | 17        |
|          | GLOBAL FORWARDING, FREIGHT .....                   | 19        |
|          | SUPPLY CHAIN .....                                 | 21        |
|          | <b>Risiken .....</b>                               | <b>22</b> |
|          | <b>Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren .....</b> | <b>23</b> |
|          | Mitarbeiter .....                                  | 23        |
|          | Forschung und Entwicklung .....                    | 23        |
|          | <b>Nachtrag und Prognose .....</b>                 | <b>24</b> |
|          | Nachtragsbericht .....                             | 24        |
|          | Prognosebericht .....                              | 24        |

## VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 27

|           |                                                     |           |
|-----------|-----------------------------------------------------|-----------|
| <b>27</b> | <b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung .....</b>            | <b>27</b> |
|           | <b>Gesamtergebnisrechnung .....</b>                 | <b>28</b> |
|           | <b>Bilanz .....</b>                                 | <b>29</b> |
|           | <b>Kapitalflussrechnung .....</b>                   | <b>30</b> |
|           | <b>Eigenkapitalveränderungsrechnung .....</b>       | <b>31</b> |
|           | <b>Segmentberichterstattung .....</b>               | <b>32</b> |
|           | <b>Ausgewählte erläuternde Anhangangaben .....</b>  | <b>33</b> |
|           | Grundlagen und Methoden .....                       | 33        |
|           | Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung ..... | 35        |
|           | Erläuterungen zur Bilanz .....                      | 37        |
|           | Erläuterungen zur Segmentberichterstattung .....    | 39        |
|           | Sonstige Erläuterungen .....                        | 40        |
|           | <b>Termine und Kontakte .....</b>                   | <b>II</b> |

10. Mai 2010

Erstes Quartal 2010

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

Ihr Konzern Deutsche Post DHL ist gut in das Geschäftsjahr 2010 gestartet. Jetzt beginnt sich auszuzahlen, dass wir im Jahr der Wirtschaftskrise unser Geschäft neu geordnet und in erheblichem Umfang Kosten gesenkt haben: In fast allen Unternehmensbereichen sind die Margen im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Unsere finanzielle Stabilität konnten wir auf einem hohen Niveau halten und darüber hinaus einen soliden operativen Cashflow erzielen.

Gleichzeitig sehen wir klare Anzeichen für eine wirtschaftliche Erholung. Vor allem in Asien hat sich das Wachstumstempo weiter beschleunigt, was auch die Transportvolumina wieder deutlich steigen lässt.

Vor diesem Hintergrund legte der Konzernumsatz im ersten Quartal 2010 um 4,4 % auf 12 MRD € zu. Besonders in den Unternehmensbereichen EXPRESS und GLOBAL FORWARDING, FREIGHT sind wir organisch erfreulich gewachsen. In Kombination mit steigenden Absätzen konnten wir in den ersten drei Monaten dieses Jahres somit ein beachtliches Ergebnis erzielen: Das EBIT vor Einmaleffekten hat sich um 81,4 % auf 566 MIO € verbessert.

Mit den im Vorjahr ergriffenen Maßnahmen haben wir die Krise erfolgreich gemeistert und unsere Position als weltweit führender Logistikdienstleister und Europas größtes Postunternehmen gefestigt.

Vorausgesetzt, die Handelsvolumina erholen sich weiterhin moderat, sind wir auf gutem Weg, unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2010 zu erreichen. Wir erwarten unverändert ein Konzern-EBIT vor Einmaleffekten in Höhe von 1,6 MRD € bis 1,9 MRD €, wobei wir jetzt davon ausgehen, das Gesamtjahr eher am oberen Ende dieser Spanne beschließen zu können. Dazu sollten Deutsche Post und DHL fast gleich viel beitragen.

Am 29. April haben wir Ihnen für das Geschäftsjahr 2009 eine stabile Dividende von 0,60 € je Aktie ausbezahlt. Auch in Zukunft möchten wir für Sie, unsere Investoren, verlässlich und berechenbar bleiben. Dafür haben wir mit unserer neuen Finanzstrategie eine sehr gute Basis geschaffen.

Ihr



# GESCHÄFT UND UMFELD

## ORGANISATION

### Keine wesentlichen Änderungen

Im ersten Quartal 2010 haben wir keine organisatorischen Änderungen von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns vorgenommen.

## RAHMENBEDINGUNGEN

### Weltwirtschaft erholt sich weiter

Im ersten Quartal 2010 hat sich die Weltwirtschaft insgesamt weiter erholt bei unterschiedlicher regionaler Entwicklung. Besonders dynamisch blieben die Aufschwungstendenzen in den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens. Auch in einigen Industrieländern verbesserte sich die konjunkturelle Situation zügig, während sie in anderen stagnierte.

In den asiatischen Ländern hat sich das Wachstumstempo weiter beschleunigt. In China wuchs das BIP im ersten Quartal 2010 um 11,7 % im Vorjahresvergleich. Dank anziehender Exporte dürfte auch das japanische BIP Anfang 2010 weiter gewachsen sein.

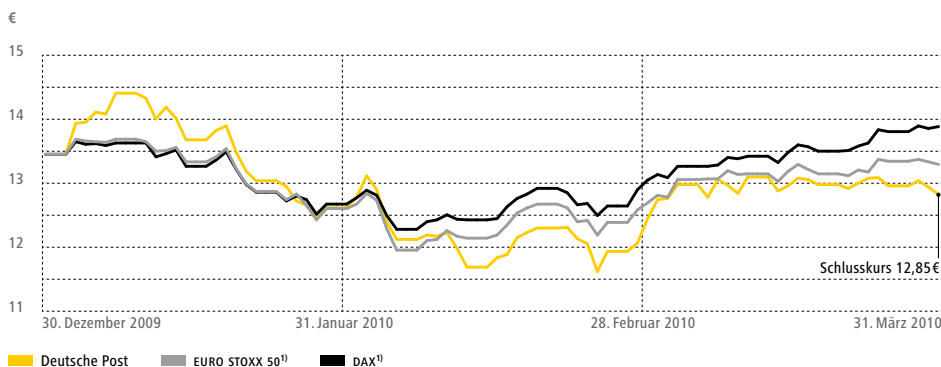
In den Vereinigten Staaten hat sich die Konjunktur weiter erholt. Privater Konsum und Unternehmensinvestitionen dürften erneut zugenommen haben. Zudem stieg die Beschäftigung erstmals nach längerer Zeit wieder moderat an. Die Arbeitslosigkeit blieb jedoch auf einem sehr hohen und die Auslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten auf einem sehr niedrigen Niveau. Um die Wirtschaft weiterhin zu stützen, beließ die US-Notenbank ihren Leitzins bei 0 % bis 0,25 %.

Der Euroraum, dessen Wirtschaftsleistung zuletzt nur stagnierte, konnte zu Beginn des Jahres 2010 aller Voraussicht nach wieder schwach wachsen. Die Verbraucher halten sich mit Ausgaben aber angesichts einer gestiegenen Arbeitslosigkeit weiter zurück. Zudem dürften die Bruttoanlageinvestitionen nochmals gesunken sein. Da sich die Konjunktur nur zaghafte erholte und die Inflationsrate gleichzeitig sehr niedrig blieb, beließ die Europäische Zentralbank ihren Leitzins bei 1 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands wurde zu Jahresbeginn von der ungewöhnlich harten Witterung beeinträchtigt. Aufgrund deutlich sinkender Bauinvestitionen dürfte das BIP im ersten Quartal allenfalls stagniert haben. Dennoch setzten sich die konjunkturellen Besserungstendenzen fort. Die Industrie verzeichnete kräftige Auftragseingänge, und die Zahl der Arbeitslosen ist in saisonbereinigter Rechnung weiter gesunken. Die anhaltende Erholung spiegelt sich auch im ifo-Geschäftsklimaindex wider, der seinen höchsten Stand seit Mitte 2008 erreichte.

# DEUTSCHE-POST-AKTIE

## Kursverlauf



1) Indiziert auf den Schlusskurs der Deutsche-Post-Aktie am 30. Dezember 2009

### Deutsche-Post-Aktie tendiert seitwärts

Der DAX begann das Jahr 2010 oberhalb der 6.000-Punkte-Marke, um zunächst auf rund 5.400 Zähler zurückzugehen. Anfang Februar zeigten sich die Anleger wieder optimistischer, so dass der Index das erste Quartal mit einem Zuwachs von 3,3 % bei 6.153,55 Punkten schloss. Der EURO STOXX 50 verlor im selben Zeitraum 1,1 % an Wert. Die meisten frühzyklischen Werte des Transportsektors entwickelten sich im Berichtszeitraum positiv. Unsere Aktie verlor zunächst mit dem Markt, konnte sich anschließend aber nicht wesentlich erholen und blieb hinter der Wertentwicklung des DAX und der Wettbewerber zurück. Seit der Bekanntgabe der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2009 am 9. März 2010 bewegte sich der Kurs der Deutschen-Post-Aktie weitestgehend seitwärts. Sie schloss das erste Quartal bei 12,85 €, ein Minus von 4,7 % gegenüber dem Schlusskurs am 30. Dezember 2009. Das durchschnittliche täglich gehandelte Volumen ist gegenüber dem Vorjahr um 19,7 % auf 5,3 MIO Stück gesunken.

### Deutsche-Post-Aktie 1. Quartal

|                                                        |           | 2009      | 2010      |
|--------------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl Aktien <sup>1)</sup>                            | MIO Stück | 1.209,0   | 1.209,0   |
| Schlusskurs <sup>1)</sup>                              | €         | 13,49     | 12,85     |
| Marktkapitalisierung <sup>1)</sup>                     | MIO €     | 16.309    | 15.536    |
| Höchstkurs <sup>2)</sup>                               | €         | 11,91     | 14,46     |
| Tiefstkurs <sup>2)</sup>                               | €         | 6,65      | 11,63     |
| Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag <sup>2)</sup> | Stück     | 6.595.323 | 5.298.800 |

1) Zum Stichtag 30. Dezember 2009 und 31. März 2010

2) Im ersten Quartal

### Peergroup-Vergleich: Schlusskurse

|                   |       | 30. Dez. 2009 | 31. März 2010 | +/- % | 31. März 2009 | 31. März 2010 | +/- % |
|-------------------|-------|---------------|---------------|-------|---------------|---------------|-------|
| Deutsche Post DHL | €     | 13,49         | 12,85         | -4,7  | 8,11          | 12,85         | 58,4  |
| TNT               | €     | 21,36         | 21,23         | -0,6  | 12,88         | 21,23         | 64,8  |
| FedEx             | US-\$ | 85,17         | 93,40         | 9,7   | 44,49         | 93,40         | 109,9 |
| UPS               | US-\$ | 58,18         | 64,41         | 10,7  | 49,22         | 64,41         | 30,9  |
| Kühne + Nagel     | CHF   | 100,50        | 106,70        | 6,2   | 66,45         | 106,70        | 60,6  |

# ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

## WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES KONZERNS

### Gesamtaussage des Vorstands

Nachdem der Konzern Deutsche Post DHL im vergangenen Jahr seine indirekten Kosten um mehr als 1,1 MRD € gesenkt hat, konnten wir vor dem Hintergrund einer sich weiter erholenden Weltwirtschaft das Ergebnis im ersten Quartal 2010 deutlich steigern. Die Restrukturierungsmaßnahmen des vergangenen Jahres beginnen sich auszuzahlen: In fast allen Unternehmensbereichen sind die Margen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. In Kombination mit steigenden Absätzen konnten wir in den ersten drei Monaten 2010 somit ein beachtliches Ergebnis erzielen. Unsere finanzielle Stabilität konnten wir auf einem hohen Niveau halten und darüber hinaus einen soliden operativen Cashflow erzielen.

## WESENTLICHE EREIGNISSE

### Keine wesentlichen Ereignisse

Berichtspflichtige Ereignisse mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage lagen im ersten Quartal 2010 nicht vor.

## ERTRAGSLAGE

### Berichtsweise und Portfolio geändert

Zu Beginn des Jahres haben wir das Inlandsgeschäft der DHL Express Schweden in die DHL Freight Schweden überführt, um die geänderten Kundenanforderungen effizienter erfüllen zu können. Die Vorjahreszahlen der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst.

Anfang März hat DHL Express UK, Großbritannien, den Verkauf seines Geschäfts mit nationalen taggenauen Sendungen vollzogen. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten waren zuvor als zur Veräußerung klassifiziert.

Gemäß überarbeitetem IAS 39 ist der bisher nicht bilanzierte Terminverkauf (Forward) von 27,4 % der Postbank-Aktien an die Deutsche Bank mit seinem Marktwert erstmals erfolgswirksam im Finanzergebnis enthalten.

Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche 1. Quartal

MIO €

2010



2009



■ Inland ■ Ausland

### Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche gestiegen

Der Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche lag im ersten Quartal 2010 mit 12.016 MIO € um 511 MIO € bzw. 4,4 % über dem Vorjahreswert (11.505 MIO €). Zu diesem Anstieg haben positive Währungseffekte mit 143 MIO € beigetragen. Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Umsatzes hat sich von 63,8 % auf 65,9 % erhöht. Das organische Wachstum war besonders stark in den Unternehmensbereichen EXPRESS und GLOBAL FORWARDING, FREIGHT.



### Höhere Erträge und deutlich niedrigere Aufwendungen

Mit 54 MIO € sind die Einmalaufwendungen im Berichtszeitraum deutlich zurückgegangen, da die konzernweiten Restrukturierungsmaßnahmen allmählich abgeschlossen werden. Davon entfallen 44 MIO € auf die Restrukturierung des Expressgeschäfts und 10 MIO € auf Restrukturierungsmaßnahmen in den anderen Geschäftsbereichen. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrugen die Restrukturierungsaufwendungen noch 285 MIO €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 393 MIO € auf 435 MIO € gestiegen, vor allem weil nicht benötigte Rückstellungen für Restrukturierungen aufgelöst wurden, daher auch die niedrigen Einmaleffekte.

Der höhere Absatz hat auch den Materialaufwand steigen lassen, und zwar um 198 MIO € bzw. 3,1 % auf 6.586 MIO €.

Dagegen ist der Personalaufwand um 1,7 % auf 4.174 MIO € gesunken (Vorjahr: 4.246 MIO €), was in erster Linie auf die Restrukturierung des US-Expressgeschäfts zurückzuführen ist.

Auch die Abschreibungen liegen mit 318 MIO € um 50 MIO € unter dem Vorjahreswert (368 MIO €). Vor allem die Restrukturierung des US-Expressgeschäfts hat einen Teil der Abschreibungen vorweggenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 861 MIO € geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

➔ Anhang, Textziffer 5

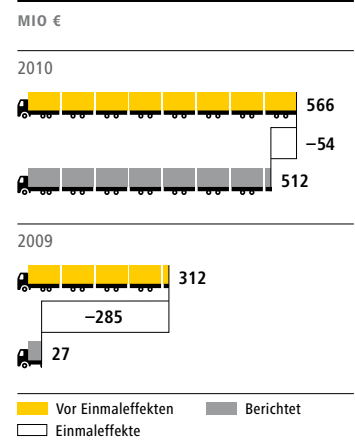
### Derivate aus Postbank-Verkauf steigern Ergebnis

Die fortgeführten Geschäftsbereiche konnten im ersten Quartal 2010 mit 512 MIO € ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) erzielen, das um 485 MIO € über dem Vorjahreswert lag. Bereinigt um die genannten Einmaleffekte – im Berichtszeitraum 54 MIO € und im Vorjahreszeitraum 285 MIO € – hat sich das EBIT ebenfalls verbessert, und zwar um 81,4 % auf 566 MIO €.

Das Finanzergebnis hat sich von 618 MIO € auf 1.328 MIO € mehr als verdoppelt. Darin enthalten ist im Jahr 2010 die erstmalige Bewertung des Forward aus der zweiten Tranche des Postbank-Verkaufs.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg von 645 MIO € auf 1.840 MIO €, die Ertragsteuern dagegen sind von 129 MIO € auf 70 MIO € gesunken. Die Bewertung der Derivate aus dem Postbank-Verkauf wirkt sich steuerlich nicht aus. Insgesamt hat sich das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche im ersten Quartal 2010 um 1.254 MIO € auf 1.770 MIO € verbessert (Vorjahr: 516 MIO €).

### Konzern-EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche 1. Quartal



### Postbank im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthalten

Da die Postbank Ende Februar 2009 entkonsolidiert worden ist, enthielt das Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche im Vorjahr das Nettoergebnis der ersten beiden Monate sowie den Entkonsolidierungseffekt in Höhe von 444 MIO €. Im Berichtszeitraum ist das anteilige Ergebnis der Postbank im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthalten.

### Konzernperiodenergebnis gestiegen

Das Konzernperiodenergebnis beläuft sich auf 1.770 MIO € gegenüber 948 MIO € im Vorjahr, eine Steigerung um 822 MIO € bzw. 86,7 %. Davon stehen 1.747 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 23 MIO € den Minderheiten zu. Sowohl das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis je Aktie ist von 0,78 € je Aktie auf 1,44 € gestiegen.

#### Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage (fortgeführte Geschäftsbereiche)

|                                                                |       | Q1 2009 | Q1 2010 |
|----------------------------------------------------------------|-------|---------|---------|
| Umsatz                                                         | MIO € | 11.505  | 12.016  |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Einmaleffekten | MIO € | 312     | 566     |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)                    | MIO € | 27      | 512     |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                                    | %     | 0,2     | 4,3     |
| Konzernperiodenergebnis <sup>2)</sup>                          | MIO € | 944     | 1.747   |
| Ergebnis je Aktie <sup>3)</sup>                                | €     | 0,78    | 1,44    |

1) EBIT ÷ Umsatz

2) Nach Abzug von Minderheiten, inklusive Postbank

3) Inklusive Postbank

## FINANZLAGE

### Neue Finanzstrategie für den Konzern

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements, die wir im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 35 dargelegt haben, gelten weiterhin und werden von uns unverändert verfolgt.

Darauf aufbauend hat der Aufsichtsrat im März 2010 die neue Finanzstrategie des Konzerns verabschiedet. Sie berücksichtigt neben den Interessen unserer Aktionäre auch die Ansprüche der Fremdkapitalgeber. Durch ein hohes Maß an Kontinuität und Berechenbarkeit für die Investoren sollen die finanzielle Flexibilität und niedrige Kapitalkosten für den Konzern erhalten bleiben. Wesentlicher Bestandteil dieser Strategie ist die Festlegung auf eine Ziel-Kapitalstruktur und daraus resultierend ein Ziel-Rating von „BBB+“. Dieses Ziel-Rating wird über die dynamische Kenngröße „FFO to Debt“ (Funds from Operations to Debt, Finanzmittel aus dem operativen Geschäft im Verhältnis zur Verschuldung) gesteuert. Diese Kenngröße wird auf rollierender 12-Monats-Basis berechnet. Weitere Bestandteile der Strategie sind eine nachhaltige Dividendenpolitik und klare Prioritäten für die Verwendung frei verfügbarer Liquidität. Sie wird zunächst für attraktive Investitionen genutzt und weiterhin für eine teilweise Ausfinanzierung der Pensionsverbindlichkeiten. Danach würde zunächst eine Rating-Verbesserung auf „A-“ angestrebt, bevor verfügbare Liquidität für zusätzliche Dividendenzahlungen oder Aktienrückkäufe genutzt werden würden.

„FFO“ (Funds from Operations, Finanzmittel aus dem operativen Geschäft) stellt den um operatives Leasing, Pensionen und Einmaleffekte korrigierten operativen Cashflow vor Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens zuzüglich erhaltener Zinsen und Dividenden und abzüglich gezahlter Zinsen dar. Die Verschuldung schließt neben den Finanzschulden und verfügbaren liquiden Mitteln auch Verbindlichkeiten aus operativem Leasing und ungedeckte Pensionsverbindlichkeiten mit ein. Die Definition der Kenngröße „FFO to Debt“ sowie die Berechnung der einzelnen Bestandteile entspricht der Methodik der Rating-Agentur Standard & Poor's.

@ [dp-dhl.com/de/investoren.html](http://dp-dhl.com/de/investoren.html)

@ [standardandpoors.com](http://standardandpoors.com)

#### Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO) im Verhältnis zur Verschuldung (Debt)

| MIO €                                                                                            | 1. Jan. bis<br>31. Dez. 2009 | 1. April<br>2009 bis<br>31. März 2010 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|
| Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens                             | 763                          | 1.220                                 |
| ⊕ Erhaltene Zinsen und Dividenden                                                                | 103                          | 89                                    |
| ⊖ Gezahlte Zinsen                                                                                | 291                          | 253                                   |
| ⊕ Anpassung auf operatives Leasing                                                               | 1.082                        | 982                                   |
| ⊕ Anpassung auf Pensionen                                                                        | 153                          | 153                                   |
| ⊕ Einmaleffekte                                                                                  | 1.415                        | 1.179                                 |
| ⊖ Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)                          | 3.225                        | 3.370                                 |
| Berichtete Finanzverbindlichkeiten <sup>1)</sup>                                                 | 7.439                        | 7.417                                 |
| ⊖ Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf der Deutsche Postbank AG <sup>1)</sup> | 3.990                        | 4.032                                 |
| ⊖ Finanzverbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst <sup>1)</sup>        | 141                          | 104                                   |
| ⊕ Anpassung auf operatives Leasing <sup>1)</sup>                                                 | 4.933                        | 5.216                                 |
| ⊕ Anpassung auf Pensionen <sup>1)</sup>                                                          | 5.221                        | 5.221                                 |
| ⊖ Verfügbare liquide Mittel <sup>1)</sup>                                                        | 3.864                        | 3.522                                 |
| ⊖ Verschuldung (Debt)                                                                            | 9.598                        | 10.196                                |
| FFO to Debt (%)                                                                                  | 33,6                         | 33,1                                  |

1) Zum Stichtag 31. Dezember 2009 bzw. 31. März 2010

Obwohl die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft deutlich gestiegen sind, ist die Kenngröße aufgrund der Vorauszahlung an den Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation leicht zurückgegangen.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise wirkt sich weiterhin nur minimal auf unseren Finanzierungsbedarf und unsere Refinanzierungsmöglichkeiten aus, weil unsere Kreditwürdigkeit als angemessen eingestuft wird und unsere Liquidität – auch durch den Verkauf der Postbank – ausreichend ist.

Infolgedessen wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich nur rund 7,4 % (Vorjahr: 7,1 %) unserer fest zugesagten, unbesicherten Kreditlinien ausgenutzt. Ihr Gesamtvolumen liegt derzeit bei 2,8 MRD €, von denen 200 MIO € zum 31. März 2010 genutzt waren.

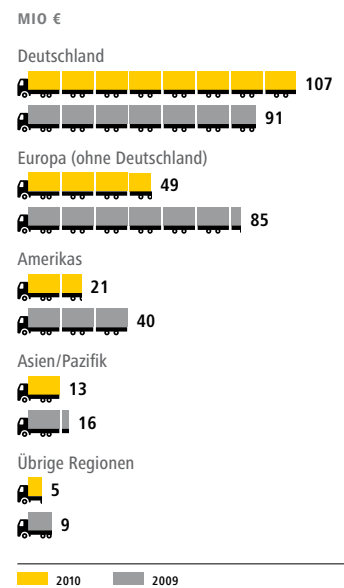
#### Investitionen im ersten Quartal gesunken

Die Capital Expenditure (Capex) im Konzern betrug Ende März 2010 kumuliert 195 MIO € und ist damit um 19,1 % gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres (241 MIO €) gesunken. Zum Rückgang haben besonders die Unternehmensbereiche EXPRESS und SUPPLY CHAIN sowie Corporate Center/Anderes beigetragen. Mit den Mitteln wurden im Wesentlichen folgende Vermögenswerte ersetzt und erweitert: 165 MIO € flossen in Sachanlagen und 30 MIO € in immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte. Die Investitionen in Sachanlagen bezogen sich vorwiegend auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (63 MIO €), technische Anlagen und Maschinen (47 MIO €), EDV-Ausstattung (15 MIO €), Transporteinrichtungen (12 MIO €), geleistete Anzahlungen und immaterielle Anlagen in Entwicklung (12 MIO €) sowie Flugzeuge (11 MIO €).

Regional haben wir überwiegend in Europa und Amerika investiert. Schwerpunkte in Europa waren neben Deutschland Großbritannien und Schweden, in Amerika die USA.

Seite 11

#### Investitionen nach Regionen 1. Quartal



## Capex und Abschreibungen 1. Quartal

| MIO €                                  | BRIEF |      | EXPRESS            |      | GLOBAL FORWARDING,<br>FREIGHT |      | SUPPLY CHAIN |      | Corporate Center/<br>Anderes |      | Fortgeführte<br>Geschäftsbereiche |      |
|----------------------------------------|-------|------|--------------------|------|-------------------------------|------|--------------|------|------------------------------|------|-----------------------------------|------|
|                                        | 2009  | 2010 | 2009 <sup>1)</sup> | 2010 | 2009 <sup>1)</sup>            | 2010 | 2009         | 2010 | 2009                         | 2010 | 2009                              | 2010 |
| Capex                                  | 47    | 82   | 72                 | 41   | 20                            | 18   | 60           | 37   | 42                           | 17   | 241                               | 195  |
| Abschreibungen auf Vermögenswerte      | 84    | 69   | 110                | 89   | 28                            | 24   | 80           | 74   | 66                           | 62   | 368                               | 318  |
| Verhältnis Capex zu Abschreibungen (%) | 0,56  | 1,19 | 0,65               | 0,46 | 0,71                          | 0,75 | 0,75         | 0,50 | 0,64                         | 0,27 | 0,65                              | 0,61 |

1) Angepasst um 2 MIO € aufgrund der Umhängung von DHL Express Schweden von EXPRESS zu GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

Die Investitionen im Unternehmensbereich BRIEF sind im Berichtszeitraum von 47 MIO € auf 82 MIO € gestiegen und vor allem in technische Anlagen und Maschinen (36 MIO €) sowie in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (20 MIO €) geflossen. Im nationalen Briefgeschäft wurden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen für Maschinen und Anlagen getätigt. Im nationalen Paketgeschäft wurden die Verteilanlagen in den Paketzentren modernisiert.

Im Unternehmensbereich EXPRESS belief sich die Capex zum Ende des ersten Quartals 2010 auf insgesamt 41 MIO € (Vorjahr angepasst: 72 MIO €). Im Mittelpunkt der Investitionen in Sachanlagen standen Flugzeuge (11 MIO €) und geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (17 MIO €). Regional lag der Schwerpunkt auf Europe, wo wir in den Benelux-Ländern und in der Mittelmeerregion Terminals verbessert haben. In der Region Americas haben wir vornehmlich im Rahmen der Restrukturierung des US-Expressgeschäfts in IT und Anlagen investiert.

Im Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT wurden im Berichtszeitraum insgesamt 18 MIO € investiert (Vorjahr angepasst: 20 MIO €). Davon entfielen auf das Geschäftsfeld Global Forwarding 13 MIO €. Die Mittel flossen hauptsächlich in immaterielle Vermögenswerte (6 MIO €), EDV-Ausstattung (2 MIO €) und Mietereinbauten (1 MIO €). Regional lag der Schwerpunkt auf Europa und Nordamerika. Für das Geschäftsfeld Freight wurden 5 MIO € eingesetzt. Davon entfielen 4 MIO € auf materielle und 1 MIO € auf immaterielle Vermögenswerte. Investiert wurde vor allem in Schweden, Österreich und Deutschland.

Im Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN belief sich die Capex auf insgesamt 37 MIO €, das sind 38 % weniger als im Vorjahr. Hauptsächlich wurde in der Region Americas und in Großbritannien investiert. In der Region Americas konzentrierten sich die Investitionen auf neue Geschäftsprojekte, vor allem in den Sektoren Automobil und Einzelhandel, sowie auf Anlagenverbesserungen im Energiesektor. In Großbritannien haben wir in Lagerlösungen und die damit verbundene Ausstattung für Neu- und Bestandskunden investiert.

Die bereichsübergreifenden Investitionen sind weiter gesunken, von 42 MIO € im ersten Quartal des Vorjahres auf 17 MIO €. Die Aufwendungen entfielen überwiegend auf den Kauf von Fahrzeugen und IT. Das Investitionsvolumen für Fahrzeuge ging periodisch zurück, während der Rückgang bei der IT hauptsächlich auf Restrukturierungsinvestitionen im Jahr 2009 zurückzuführen ist.

## Kapitalflussrechnung der fortgeführten Geschäftsbereiche

### Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage (fortgeführte Geschäftsbereiche)

| MIO €                                                     | Q1 2009 | Q1 2010 |
|-----------------------------------------------------------|---------|---------|
| Liquide Mittel am 31. März                                | 3.511   | 2.696   |
| Veränderung flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.892   | -407    |
| Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit           | -275    | -95     |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit                   | -1.119  | -195    |
| Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit         | 3.286   | -117    |

Der operative Cashflow ist im ersten Quartal regelmäßig beeinflusst durch den jährlich im Voraus gezahlten Jahresbeitrag an den Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation. Er hat im Berichtszeitraum zu einem Mittelabfluss von 556 MIO € geführt. Im ersten Quartal 2010 belief sich der Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit auf 95 MIO € (Vorjahr: 275 MIO €). Das gestiegene EBIT hat sich deutlich positiv ausgewirkt, so dass uns vor Berücksichtigung der Veränderungen aus dem Working Capital (kurzfristiges Nettovermögen) Mittel in Höhe von 441 MIO € zugeflossen sind, gegenüber einem Mittelabfluss von 16 MIO € im Vorjahr. Dagegen hatte die Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte im Working Capital einen negativen Effekt auf den operativen Cashflow.

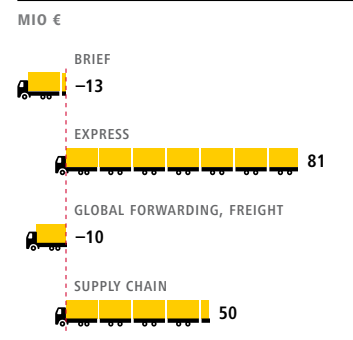
Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit 195 MIO € deutlich unter dem Vorjahreswert (1.119 MIO €). Die größte Auszahlung in diesem Tätigkeitsbereich ist für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter angefallen. Im Vorjahr haben wir einen Teil der Mittel, die uns aus dem Verkauf der Postbank zugeflossen sind, in Kapitalmarktanlagen investiert.

Die Mittelveränderungen aus operativer Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit addieren sich zu einem Free Cashflow von -290 MIO €, eine Verbesserung um 1.104 MIO €.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind liquide Mittel in Höhe von 117 MIO € abgeflossen, die größtenteils für Zinszahlungen verwendet wurden. Im Vorjahr sind demgegenüber aus der Finanzierungstätigkeit 3.286 MIO € zugeflossen: Die Zeichnung der Pflichtumtauschleihe durch die Deutsche Bank und die Zahlung der Besicherung der Verkaufsoption für die verbleibenden Postbank-Anteile haben die Aufnahme langfristiger Finanzschulden erhöht.

Aufgrund der Veränderungen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen der fortgeführten Geschäftsbereiche ist der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2009 von 3.064 MIO € auf 2.696 MIO € gesunken.

### Operativer Cashflow nach Unternehmensbereichen 1. Quartal 2010



## VERMÖGENSLAGE

### Konzernbilanzsumme gestiegen

Zum 31. März 2010 betrug die Bilanzsumme des Konzerns 37.138 MIO € und lag um 2.400 MIO € über dem Wert zum 31. Dezember 2009.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von 22.022 MIO € auf 23.762 MIO € erhöht, insbesondere weil die langfristigen finanziellen Vermögenswerte vor allem durch die Bewertung der Derivate aus dem Postbank-Verkauf um 1.463 MIO € gestiegen sind. Die immateriellen Vermögenswerte haben um 206 MIO € auf 11.740 MIO € zugenommen, was in erster Linie auf Währungsumrechnungsdifferenzen bei den Firmenwerten zurückzuführen ist. Die Sachanlagen sind dagegen geringfügig um 1,1 % auf 6.150 MIO € gesunken. Die aktiven latenten Steuern sind von 668 MIO € auf 709 MIO € gestiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 5,2 % von 12.716 MIO € auf 13.376 MIO € erhöht, vorwiegend weil die Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bei gestiegenem Absatz von 7.157 MIO € auf 8.108 MIO € zugenommen haben. Dazu hat weiterhin die Abgrenzung des im Voraus bezahlten Jahresbeitrags an den Bundes-Pensions-Service beigetragen. Die flüssigen Mittel und Zahlungsmittelbestände sind im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 368 MIO € auf 2.696 MIO € zurückgegangen. Der vollzogene Verkauf des Geschäfts mit nationalen taggenauen Sendungen durch DHL Express Großbritannien ließ die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sinken, während der geplante Verkauf von Immobilien sie erhöht hat. Insgesamt sind die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte leicht von 179 MIO € auf 187 MIO € gestiegen. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte liegen mit 1.916 MIO € nahezu auf dem Niveau vom 31. Dezember 2009 (1.894 MIO €).

Das den Aktionären der Deutsche Post AG zustehende Eigenkapital hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 2.043 MIO € auf 10.219 MIO € erhöht, wozu in erster Linie das verbesserte Konzernjahresergebnis und Währungsumrechnungsdifferenzen beigetragen haben.

Der Anstieg der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten entfällt zu einem großen Teil auf die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Sie sind um 479 MIO € auf 4.153 MIO € gestiegen, vor allem weil sich die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern erhöht haben. Daneben sind die Ertragsteuerverpflichtungen um 98 MIO € auf 390 MIO € gestiegen. Die Finanzschulden bewegen sich mit 7.417 MIO € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2009 (7.439 MIO €). Während die kurzfristigen Finanzschulden um 58 MIO € verringert werden konnten, haben sich die langfristigen leicht um 36 MIO € auf 6.735 MIO € erhöht. Besonders weil Teile der im letzten Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen verbraucht wurden, sind die lang- und kurzfristigen Rückstellungen von 9.677 MIO € auf 9.492 MIO € zurückgegangen. Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nur moderat um 11 MIO € auf 4.872 MIO € erhöht.

### Kennzahlen der fortgeführten Geschäftsbereiche

Die Nettoliquidität hat sich von –1.690 MIO € auf –1.410 MIO € verändert, da im ersten Quartal 2010 unsere operative Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit jeweils zu einem Mittelabfluss geführt hat. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 4,1 Prozentpunkte auf 27,9 % verbessert. Das Net Gearing hat sich aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals von –25,7 % auf –15,8 % zum 31. März 2010 verändert.

### Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage (fortgeführte Geschäftsbereiche)

|                                  |       | 31. Dez. 2009 | 31. März 2010 |
|----------------------------------|-------|---------------|---------------|
| Eigenkapitalquote (Equity Ratio) | %     | 23,8          | 27,9          |
| Nettoliquidität                  | MIO € | –1.690        | –1.410        |
| Net Gearing                      | %     | –25,7         | –15,8         |
| FFO to Debt <sup>1)</sup>        | %     | 33,6          | 33,1          |

1) Berechnung → Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 9

### Nettoliquidität

| MIO €                                                                 | 31. Dez. 2009 | 31. März 2010 |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Langfristige Finanzschulden                                           | 6.699         | 6.735         |
| ⊕ Kurzfristige Finanzschulden                                         | 740           | 682           |
| ⊖ Finanzschulden                                                      | 7.439         | 7.417         |
| ⊖ Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente                       | 3.064         | 2.696         |
| ⊖ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte                             | 1.894         | 1.916         |
| ⊖ Long-term Deposits <sup>1)</sup>                                    | 120           | 120           |
| ⊖ Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate <sup>1)</sup>      | 805           | 2.261         |
| ⊖ Finanzielle Vermögenswerte                                          | 5.883         | 6.993         |
| ⊖ Finanzschulden gegenüber den Minderheitsaktionären von Williams Lea | 23            | 24            |
| ⊖ Pflichtumtauschleihe <sup>2)</sup>                                  | 2.670         | 2.701         |
| ⊖ Besicherung Verkaufsoption <sup>2)</sup>                            | 1.200         | 1.211         |
| ⊕ Nettoeffekt aus der Bewertung der Postbank-Derivate <sup>3)</sup>   | 647           | 2.102         |
| ⊖ Nicht liquiditätswirksame Anpassungen                               | 3.246         | 1.834         |
| <b>Nettoliquidität</b>                                                | <b>–1.690</b> | <b>–1.410</b> |

1) In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

2) In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen Finanzschulden

3) In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Finanzschulden

# UNTERNEHMENSBEREICHE

## ÜBERBLICK

### Kennzahlen der operativen Unternehmensbereiche

|                                                                |       | Q1 2009<br>angepasst | Q1 2010 | +/- %  |
|----------------------------------------------------------------|-------|----------------------|---------|--------|
| <b>BRIEF</b>                                                   |       |                      |         |        |
| Umsatz                                                         | MIO € | 3.486                | 3.446   | -1,1   |
| davon Brief Kommunikation                                      | MIO € | 1.508                | 1.469   | -2,6   |
| Dialog Marketing                                               | MIO € | 683                  | 667     | -2,3   |
| Presse Services                                                | MIO € | 211                  | 205     | -2,8   |
| Paket Deutschland                                              | MIO € | 623                  | 650     | 4,3    |
| Filialen                                                       | MIO € | 198                  | 196     | -1,0   |
| Global Mail                                                    | MIO € | 433                  | 423     | -2,3   |
| Renten-Service                                                 | MIO € | 20                   | 20      | 0,0    |
| Konsolidierung/Sonstiges                                       | MIO € | -190                 | -184    | 3,2    |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Einmaleffekten | MIO € | 407                  | 390     | -4,2   |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)                    | MIO € | 407                  | 388     | -4,7   |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                                    | %     | 11,7                 | 11,3    |        |
| Operativer Cashflow                                            | MIO € | -96                  | -13     | 86,5   |
| <b>EXPRESS</b>                                                 |       |                      |         |        |
| Umsatz                                                         | MIO € | 2.403                | 2.620   | 9,0    |
| davon Europe                                                   | MIO € | 1.295                | 1.277   | -1,4   |
| Americas                                                       | MIO € | 360                  | 409     | 13,6   |
| Asia Pacific                                                   | MIO € | 586                  | 730     | 24,6   |
| EEMEA (Eastern Europe, the Middle East and Africa)             | MIO € | 261                  | 279     | 6,9    |
| Konsolidierung/Sonstiges                                       | MIO € | -99                  | -75     | 24,2   |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Einmaleffekten | MIO € | -120                 | 154     | > 100  |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)                    | MIO € | -392                 | 110     | > 100  |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                                    | %     | -16,3                | 4,2     |        |
| Operativer Cashflow                                            | MIO € | -387                 | 81      | > 100  |
| <b>GLOBAL FORWARDING, FREIGHT</b>                              |       |                      |         |        |
| Umsatz                                                         | MIO € | 2.747                | 3.117   | 13,5   |
| davon Global Forwarding                                        | MIO € | 1.923                | 2.276   | 18,4   |
| Freight                                                        | MIO € | 844                  | 867     | 2,7    |
| Konsolidierung/Sonstiges                                       | MIO € | -20                  | -26     | -30,0  |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Einmaleffekten | MIO € | 50                   | 54      | 8,0    |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)                    | MIO € | 45                   | 53      | 17,8   |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                                    | %     | 1,6                  | 1,7     |        |
| Operativer Cashflow                                            | MIO € | 254                  | -10     | < -100 |
| <b>SUPPLY CHAIN</b>                                            |       |                      |         |        |
| Umsatz                                                         | MIO € | 3.145                | 3.130   | -0,5   |
| davon Supply Chain                                             | MIO € | 2.841                | 2.820   | -0,7   |
| Williams Lea                                                   | MIO € | 304                  | 309     | 1,6    |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) vor Einmaleffekten | MIO € | 42                   | 64      | 52,4   |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)                    | MIO € | 34                   | 57      | 67,6   |
| Umsatzrendite <sup>1)</sup>                                    | %     | 1,1                  | 1,8     |        |
| Operativer Cashflow                                            | MIO € | 34                   | 50      | 47,1   |

1) EBIT ÷ Umsatz



# BRIEF

## Umsatz fast auf Vorjahresniveau

In den ersten drei Monaten des Jahres 2010 lag der Umsatz mit 3.446 MIO € nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3.486 MIO €). Die starken Umsatzrückgänge der Wirtschaftskrise liegen hinter uns. Währungseffekte fielen in Höhe von –4 MIO € an.

## Umsatz und Volumina im Briefgeschäft gesunken

Im Geschäftsfeld Brief Kommunikation ist der Umsatz von 1.508 MIO € auf 1.469 MIO € zurückgegangen. Der Markt schrumpft kontinuierlich, weil zunehmend elektronische Kommunikationsformen genutzt werden. Dieser Effekt wird aber nicht länger durch konjunkturelle Einflüsse verstärkt. Wir haben qualitätsbewusste Kunden gehalten und zurückgewonnen, aber Kunden, die im schlechten konjunkturellen Umfeld preissensibler geworden sind, an den Wettbewerb verloren.

### Brief Kommunikation: Volumina

| MIO Stück             | Q1 2009      | Q1 2010      | +/- %       |
|-----------------------|--------------|--------------|-------------|
| Geschäftskundenbriefe | 1.784        | 1.726        | –3,3        |
| Privatkundenbriefe    | 316          | 311          | –1,6        |
| <b>Gesamt</b>         | <b>2.100</b> | <b>2.037</b> | <b>–3,0</b> |

## Werbeausgaben bleiben gering

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ändert sich das Werbeverhalten der Kunden, was wir weiterhin im Geschäftsfeld Dialog Marketing spüren. Vor allem Versandhändler investieren weniger in Werbung. So sind die Volumina bei adressierten wie unadressierten Werbesendungen im ersten Quartal 2010 insgesamt gesunken. Der Umsatz ist mit 667 MIO € um 2,3 % hinter dem Vorjahr (683 MIO €) zurückgeblieben.

### Dialog Marketing: Volumina

| MIO Stück                                  | Q1 2009      | Q1 2010      | +/- %       |
|--------------------------------------------|--------------|--------------|-------------|
| Adressierte Werbesendungen                 | 1.565        | 1.520        | –2,9        |
| Unadressierte Werbesendungen <sup>1)</sup> | 1.201        | 1.117        | –7,0        |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>2.766</b> | <b>2.637</b> | <b>–4,7</b> |

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund von Portfolioänderungen

## Markt für Presseerzeugnisse weiter rückläufig

Im Geschäftsfeld Presse Services lag der Umsatz im Berichtszeitraum mit 205 MIO € um 2,8 % unter dem Niveau des Vorjahres (211 MIO €). Im rückläufigen Markt für Presseerzeugnisse sind sinkende Auflagen und Titeleinstellungen zu beobachten; die durchschnittlichen Heftgewichte bleiben dagegen stabil.

### Paketgeschäft profitiert vom Internethandel

Im Geschäftsfeld Paket Deutschland lag der Umsatz im ersten Quartal 2010 mit 650 MIO € deutlich über dem hohen Niveau des Vorjahres (623 MIO €). Dank des wachsenden Internethandels konnten wir unseren Umsatz steigern, obwohl die Krise bei den klassischen Versandhändlern anhält. Im Privatkundengeschäft verzeichnen wir einen deutlichen Volumenzuwachs.

#### Paket Deutschland: Volumina

MIO Stück

|                                     | Q1 2009    | Q1 2010    | +/- %      |
|-------------------------------------|------------|------------|------------|
| Geschäftskundenpakete <sup>1)</sup> | 159        | 161        | 1,3        |
| Privatkundenpakete                  | 27         | 28         | 3,7        |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>186</b> | <b>189</b> | <b>1,6</b> |

<sup>1)</sup> Einschließlich konzerninterner Absätze

### Filialumsatz fast auf Vorjahresniveau

Der in den rund 17.000 Filialen und Verkaufspunkten erzielte Umsatz lag mit 196 MIO € fast auf dem Niveau des Vorjahres (198 MIO €).

### Operatives Umsatzwachstum im internationalen Briefgeschäft

Im Geschäftsfeld Global Mail ist der Umsatz im Berichtszeitraum von 433 MIO € auf 423 MIO € zurückgegangen. Hierzu trugen Währungseffekte (-4 MIO €) und vor allem der Verkauf der DHL Global Mail Services SAS in Frankreich bei, der den Umsatz um 20 MIO € gemindert hat. In unserem operativen internationalen Briefgeschäft verzeichnen wir besonders in den Vereinigten Staaten erfreuliche Umsatzsteigerungen. Im klassischen Im- und Exportgeschäft dagegen merken wir, dass die Kunden in Folge der Wirtschaftskrise preissensibler werden.

#### Brief International: Volumina

MIO Stück

|             | Q1 2009 | Q1 2010 | +/- % |
|-------------|---------|---------|-------|
| Global Mail | 1.615   | 1.577   | -2,4  |

### Ergebnis leicht unter Vorjahresniveau

Das EBIT ist im ersten Quartal 2010 von 407 MIO € auf 388 MIO € gesunken. Einmaleffekte in Höhe von -2 MIO € fielen für Restrukturisierungskosten an. Umsatzeinbußen durch den Verkauf der DHL Global Mail Services SAS in Frankreich und die Wirtschaftskrise sowie Lohn- und Kostensteigerungen konnten wir durch striktes Kostenmanagement weitgehend kompensieren.

Der operative Cashflow betrug -13 MIO € (Vorjahr: -96 MIO €). Er ist im ersten Quartal regelmäßig beeinflusst durch die jährlichen Zahlungen an den Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation. Die Umsatzrendite lag bei 11,3 %.

# EXPRESS

## Umsatz und Sendungsvolumina gesteigert

Bedingt durch eine sich weiter erholende Weltwirtschaft hat sich der Umsatz des Unternehmensbereichs in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 um 9,0 % auf 2.620 MIO € (Vorjahr: 2.403 MIO €) verbessert. Er wurde durch positive Währungseffekte in Höhe von 32 MIO € beeinflusst. In den Landeswährungen und bereinigt um die Akquisition der Shanghai Quanyi Express Co. Ltd. im Bereich Domestic und die Veräußerung des nationalen taggenauen Geschäfts in Großbritannien hat sich der Umsatz um 8,2 % erhöht. Hauptgründe dafür sind der deutliche Anstieg der täglichen Sendungsvolumina im Produktbereich Time Definite International (TDI) um 6,0 % verglichen mit dem Vorjahr sowie höhere Erlöse aus Treibstoffzuschlägen. Das Gewicht je Sendungseinheit konnte im Produktbereich TDI im Vorjahresvergleich um 12,4 % signifikant gesteigert werden – ein weiterer Beleg für die ansetzende Erholung unserer internationalen Geschäftstätigkeit.

### EXPRESS: Umsatz nach Produkten

MIO € je Tag

|                             | Q1 2009 | Q1 2010 | +/- % |
|-----------------------------|---------|---------|-------|
| Time Definite International | 21,8    | 23,9    | 9,6   |
| Time Definite Domestic      | 4,3     | 4,5     | 4,7   |
| Day Definite Domestic       | 6,4     | 5,6     | -12,5 |

### EXPRESS: Volumina nach Produkten

Tausend Stück je Tag

|                             | Q1 2009 | Q1 2010 | +/- % |
|-----------------------------|---------|---------|-------|
| Time Definite International | 449     | 476     | 6,0   |
| Time Definite Domestic      | 559     | 629     | 12,5  |
| Day Definite Domestic       | 768     | 657     | -14,5 |

## Die Region Europe erholt sich langsam von der Wirtschaftskrise

In der Region Europe hat sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 1,4 % auf 1.277 MIO € (Vorjahr: 1.295 MIO €) leicht verringert. Darin enthalten sind positive Währungseffekte in Höhe von 21 MIO €, die vor allem aus unserer Geschäftstätigkeit in Mitteleuropa, Großbritannien und Skandinavien stammen. Bereinigt darum und um die Veräußerung des nationalen taggenauen Geschäfts in Großbritannien zum 1. März 2010 lag der Umsatz der Region um 1,2 % unter dem Vorjahresniveau.

### **Internationales Geschäft in der Region Americas entwickelt sich positiv**

In den Vereinigten Staaten bieten wir seit Februar 2009 kein nationales Expressprodukt mehr an und haben im Rahmen der Restrukturierung des US-Geschäfts unsere Kostenbasis massiv gesenkt. Der Umsatz in der Region Americas – sie umfasst die USA und die Subregion International Americas (Lateinamerika, Kanada und die Karibik) – konnte um 13,6 % auf 409 MIO € (Vorjahr: 360 MIO €) gesteigert werden. Darin enthalten sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von 9 MIO €. In den Landeswährungen hat sich der Umsatz um 16,1 % erhöht. Von diesem organischen Umsatzwachstum hat auch das internationale Geschäft in den USA profitiert, das sich positiver als erwartet entwickelt hat.

### **Höhere Sendungsvolumina in der Region Asia Pacific**

Berücksichtigt man positive Währungseffekte in Höhe von 19 MIO € und die Akquisition in China, stieg der Umsatz in der Region Asia Pacific um 24,6 % auf 730 MIO € (Vorjahr: 586 MIO €). Bereinigt darum lag der Umsatz organisch immer noch 19,3 % über dem Vorjahresniveau. Dazu trugen vor allem eine positive Volumenentwicklung und höhere Erlöse aus Treibstoffzuschlägen bei. Die täglichen Sendungsvolumina in den Produktbereichen Time Definite International und Time Definite Domestic lagen erfreulicherweise über dem Vorjahr und haben sich damit besser entwickelt, als wir es erwartet hatten.

### **Stabile Sendungsvolumina auf Schwellenmärkten**

In der Region EEMEA (Eastern Europe, the Middle East and Africa) ist der Umsatz im ersten Quartal 2010 um 6,9 % auf 279 MIO € (Vorjahr: 261 MIO €) gestiegen. Die täglichen Sendungsmengen haben sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum durchweg positiv entwickelt.

### **Ergebnis vor Einmaleffekten steigt um 274 MIO €**

Das EBIT für den Unternehmensbereich hat sich im Berichtszeitraum von –392 MIO € auf 110 MIO € verbessert. Bereinigt um Restrukturierungskosten (44 MIO €) belief es sich sogar auf 154 MIO €. Das sind 274 MIO € mehr als im Vorjahr.

Die Neuausrichtung unseres Expressgeschäfts schreitet planmäßig voran, Sendungsvolumina sind gestiegen und weitere Kosteneinsparungen greifen.

Der operative Cashflow, in dem der Mittelabfluss aus Restrukturierungen enthalten ist, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von –387 MIO € auf 81 MIO € verbessert.

# GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

## Umsatzwachstum und straffes Kostenmanagement stärken Speditionsgeschäft

Der Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT erzielte im ersten Quartal 2010 einen Umsatz von 3.117 MIO € (Vorjahr: 2.747 MIO €), 13,5 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Darin waren positive Wechselkurseffekte in Höhe von 57 MIO € enthalten. Organisch ist der Umsatz im Berichtszeitraum um 11,4 % gestiegen. Insgesamt hat sich im ersten Quartal 2010 die Gesamtwirtschaft weiter erholt, was sich auch im Speditionsgeschäft positiv niederschlägt.

Das Geschäftsfeld Global Forwarding hat mit 2.276 MIO € einen Umsatz erzielt, der den Vorjahreswert von 1.923 MIO € um 18,4 % überstieg. Bereinigt um 35 MIO € positive Wechselkurseffekte betrug der Zuwachs 16,5 %. Die Frachtraten befanden sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, was unsere Transportkosten steigen ließ. Das Bruttoergebnis konnte dennoch um 1,0 % von 494 MIO € auf 499 MIO € verbessert werden.

## Volumina in der Luft- und Seefracht steigen gegenüber Vorjahr an

Seit dem zweiten Halbjahr 2009 stabilisieren sich die Transportvolumina. Dieser Trend hat sich im ersten Quartal 2010 fortgesetzt. Da aber gleichzeitig die Transportkapazitäten erheblich reduziert worden sind, sind Transportdienstleistungen in der Luft- und Seefracht wesentlich teurer geworden. Die höheren Preise konnten wir noch nicht vollständig an unsere Kunden weitergeben. Die Frachtraten befinden sich nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau, besonders auf den Handelsrouten aus Asien. Dies belastet im Berichtszeitraum immer noch unsere Bruttoergebnismarge, vor allem in der Luftfracht. Wir reagieren auf die veränderte Marktlage mit Preiserhöhungen und kaufen nun Kapazitäten zu billigeren Fixpreisen ein.

Die Luftfrachtvolumina sind im ersten Quartal um 34,2 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen und liegen nur noch 3 % unter dem Stand im ersten Quartal 2008, sprich: vor der Wirtschaftskrise. Der Luftfrachtmarkt hat von den niedrigen Lagerbeständen in vielen Industrien profitiert, da diese die Nachfrage nach laufzeitschnellen Luftfrachtprodukten verstärkt haben. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Technologieprodukten in Nordamerika und Europa kamen die Volumen- und Umsatzsteigerungen vorwiegend aus dem asiatischen Raum. Auch unser Umsatz ist im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr gestiegen, und zwar um 29,7 %.

### Global Forwarding: Umsatz

| MIO €         | Q1 2009<br>angepasst | Q1 2010      | +/- %       |
|---------------|----------------------|--------------|-------------|
| Luftfracht    | 901                  | 1.169        | 29,7        |
| Seefracht     | 656                  | 703          | 7,2         |
| Sonstiges     | 366                  | 404          | 10,4        |
| <b>Gesamt</b> | <b>1.923</b>         | <b>2.276</b> | <b>18,4</b> |

**Global Forwarding: Volumina**

Tausend

|              |                   | Q1 2009 | Q1 2010 | +/- % |
|--------------|-------------------|---------|---------|-------|
| Luftfracht   | Tonnen            | 773     | 1.037   | 34,2  |
| davon Export | Tonnen            | 448     | 581     | 29,7  |
| Seefracht    | TEU <sup>1)</sup> | 575     | 662     | 15,1  |

1) Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

In der Seefracht haben wir uns mit einem Volumenzuwachs von 15,1 % im Vergleich zum Vorjahr insgesamt deutlich besser als der Markt entwickelt, der um rund 7 % gewachsen ist. Damit lagen die Volumina 4 % über dem ersten Quartal 2008, dem Niveau vor der Wirtschaftskrise. Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 7,2 % an. Im Mittleren Osten, in Afrika und in Südamerika hat sich das Geschäft besonders erfreulich entwickelt.

Das industrielle Projektgeschäft hat sich im Berichtszeitraum sehr gut entwickelt; Umsatz und Bruttoergebnis haben die vergleichbaren Vorjahreswerte stark übertroffen.

Dank unseres weiterhin straffen Kostenmanagements ist das EBIT gegenüber der konjunkturellen Talsohle im ersten Quartal 2009 wieder angestiegen.

**Europäisches Landverkehrsgeschäft auf Vorjahresniveau**

Das Geschäftsfeld Freight weist für das erste Quartal 2010 mit 867 MIO € einen Umsatz aus, der den Vorjahreswert von 844 MIO € um 2,7 % übersteigt. Umsatzwachstum wurde vor allem in Osteuropa, Schweden und Deutschland erzielt. Bereinigt um 22 MIO € positive Wechselkurseffekte ist der Umsatz organisch auf Vorjahresniveau geblieben. Auch das Bruttoergebnis lag mit 239 MIO € etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Zum 1. Januar 2010 ist die Verantwortung für das nationale Frachtgeschäft in Schweden vom Unternehmensbereich EXPRESS auf Freight übergegangen. Die Vorjahreszahlen der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst.

**Umsatzwachstum und Kostenmanagement schlagen sich im EBIT nieder**

Das EBIT für den Unternehmensbereich stieg um 17,8 % auf 53 MIO € (Vorjahr: 45 MIO €). Bereinigt um Restrukturisierungskosten (1 MIO €) betrug das EBIT vor Einmaleffekten im Berichtszeitraum 54 MIO €. Weiterhin konnten wir mit Kostensenkungsprogrammen operative und indirekte Kosten laufend verringern. Unsere Produktivität hat bereits ein höheres Niveau als vor der Wirtschaftskrise erreicht. Zudem haben wir den Vertrieb erweitert und stärker nach Sektoren ausgerichtet, so dass wir signifikantes Neugeschäft generieren konnten.

Wie bereits im Vorquartal hat der starke Volumenzuwachs, vor allem bei Global Forwarding, den Druck auf das Net Working Capital verstärkt. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, was den operativen Cashflow entsprechend auf –10 MIO € sinken ließ (Vorjahr: 254 MIO €). Er war im Berichtszeitraum zudem durch den Verbrauch von Rückstellungen belastet, die wir für Restrukturisierungskosten gebildet hatten.

# SUPPLY CHAIN

## Erfreulicher Umsatztrend in den meisten Regionen und Sektoren

Der Umsatz des Unternehmensbereichs SUPPLY CHAIN ist im ersten Quartal 2010 um 0,5 % auf 3.130 MIO € zurückgegangen (Vorjahr: 3.145 MIO €). In den meisten Regionen und Sektoren hat sich der Umsatz erfreulich entwickelt. Dies wurde durch den Verlust von Geschäftsanteilen mit der Arcandor-Gruppe in Deutschland und einen unrentablen Vertrag in Amerika, den wir im zweiten Quartal 2009 nicht verlängert hatten, überkompensiert. Bereinigt um positive Währungseffekte in Höhe von 59 MIO € entspricht dies einem Rückgang von 2,4 %.

Das Geschäftsfeld Supply Chain erzielte einen Umsatz von 2.820 MIO €, 0,7 % weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (2.841 MIO €). In der Region Americas zeigen die meisten Sektoren im Vorjahresvergleich einen Anstieg. Dies gilt in besonderem Maße für den Automobilsektor. Neue Geschäftsabschlüsse und ein gestiegenes Volumen in Bestandsverträgen führten zu starkem Wachstum in der Region Asia Pacific, besonders in Australien, China, Japan und Thailand. In Großbritannien wurde durch die gute Performance im Gesundheitssektor zusätzlicher Umsatz erzielt. In Westeuropa waren die Volumina in den Bereichen Einzelhandel und Technologie rückläufig, was zum Teil auf Standortschließungen zurückzuführen ist.

Der Umsatz von Williams Lea betrug im Berichtszeitraum 309 MIO €, 1,6 % mehr als im Vorjahr (304 MIO €). Organisch stieg er um 2,3 %. Der Zuwachs stammt vor allem aus den Bereichen Investment Banking und Rechtswesen in der Region Americas. Zulegen konnten wir auch bei den Marketing-Lösungen.

## Neugeschäft im Wert von 240 MIO € hinzugewonnen

Im Geschäftsfeld Supply Chain wurden im ersten Quartal 2010 mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 240 MIO € abgeschlossen. Die Vertragsverlängerungsrate belief sich auf rund 90 %. Williams Lea konnte einen wichtigen neuen Vertrag über die Belieferung von Verkaufsstellen mit Wal-Mart in den USA abschließen.

## EBIT vor Einmaleffekten steigt um 52 %

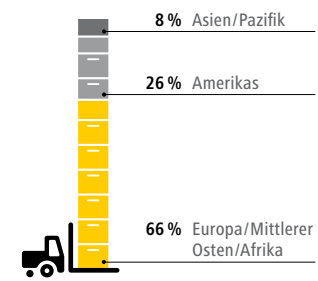
Das EBIT für den Unternehmensbereich betrug im Berichtszeitraum 57 MIO € (Vorjahr: 34 MIO €), dies entspricht einer Steigerung um 67,6 %. Bereinigt um Restrukturisierungskosten in Höhe von 7 MIO € belief sich das EBIT vor Einmaleffekten auf 64 MIO €. Auf derselben Basis wurde gegenüber dem Vorjahr (42 MIO €) ein Anstieg um 52,4 % erzielt. Im Berichtszeitraum fielen keine weiteren Belastungen im Zusammenhang mit der Arcandor-Insolvenz an. Die EBIT-Marge vor Einmaleffekten stieg im ersten Quartal 2010 auf 2,0 % (Vorjahr: 1,3 %).

Das EBIT vor Einmaleffekten hat sich vor allem deshalb erhöht, weil das Volumen im Bestandsgeschäft gestiegen ist und sich die Margen durch Restrukturierungen und Kostensenkungen verbessert haben.

Der operative Cashflow übertraf mit 50 MIO € den Vorjahreswert von 34 MIO € um 16 MIO €. Gründe für den verbesserten Mittelzufluss sind das gesteigerte EBIT und ein verbessertes Working-Capital-Management.

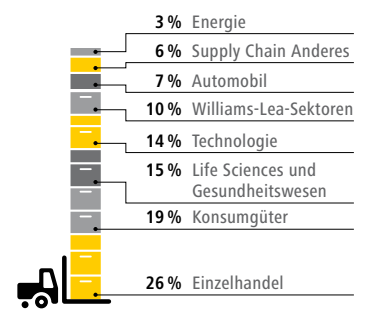
### SUPPLY CHAIN 1. Quartal 2010: Umsatz nach Regionen

Gesamtumsatz: 3.130 MIO €



### SUPPLY CHAIN 1. Quartal 2010: Umsatz nach Sektoren

Gesamtumsatz: 3.130 MIO €



# RISIKEN

## Chancen- und Risikocontrolling unterstützt unternehmerische Verantwortung

Unser konzernweites Chancen- und Risikocontrolling trägt dazu bei, dass Risiken und Chancen früh erkannt, analysiert und bewertet werden. Chancen- und risiko-bezogene Informationen werden regelmäßig an das Management weitergeleitet mit dem Ziel, den Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern. Wir beschreiben unseren Chancen- und Risikomanagementprozess sowie die wesentlichen Risiken für unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 83.

 [dp-dhl.com/de/investoren.html](http://dp-dhl.com/de/investoren.html)

## Wirtschaft zeigt wieder Aufwärtstendenzen

Die Weltkonjunktur beeinflusst maßgeblich die Nachfrage nach Logistikleistungen. Nach dem schwierigen Vorjahr erholt sich die Weltwirtschaft aktuell wieder. Unter der Voraussetzung, dass dieser Trend anhält, gehen wir davon aus, dass das Transportvolumen moderat steigt, was sich positiv auf unser Unternehmensergebnis auswirken sollte. Im Berichtszeitraum konnten wir wichtige neue Aufträge sichern. Insgesamt erwarten wir, dass sich die Geschäftstätigkeit unserer Geschäftspartner beleben wird und die Risiken aus der wirtschaftlichen Entwicklung schrittweise auf ein normales Maß zurückfallen.

## Insolvenzplan für Karstadt eingereicht

Am 1. September 2009 sind die Insolvenzverfahren für die Arcandor-Töchter Karstadt Warenhaus GmbH und Quelle GmbH eröffnet worden, zwei große Kunden von Deutsche Post DHL in Deutschland. Die Quelle GmbH ist zwischenzeitlich liquidiert worden. Als Resultat aus diesen Insolvenzverfahren war im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 insgesamt eine Ergebnisbelastung von 247 MIO € enthalten. Am 15. März 2010 hat der Karstadt-Insolvenzverwalter für die Warenhauskette beim zuständigen Amtsgericht einen Insolvenzplan eingereicht. Der Plan hat zum Ziel, dass der Geschäftsbetrieb weitergeführt und ein Investor gefunden wird. Je nach Verlauf des Insolvenzverfahrens lassen sich weitere Ergebnisbelastungen für unseren Konzern nicht ausschließen.

## Nur noch bestimmte Postdienstleistungen von der Mehrwertsteuer befreit

Der seit geraumer Zeit diskutierte Gesetzesentwurf zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes, mit dem die Mehrwertsteuerbefreiung der Deutsche Post AG reduziert werden soll, ist am 26. März 2010 verabschiedet worden. Danach werden ab dem 1. Juli 2010 nur noch bestimmte Universaldienstleistungen nach der EU-Postrichtlinie von der Mehrwertsteuer befreit, die nicht auf der Grundlage individuell ausgehandelter Vereinbarungen oder zu Sonderkonditionen (Rabatte etc.) erbracht werden. Die Mehrwertsteuerbefreiung dieser Leistungen soll für alle Unternehmen gelten, die sich verpflichten, sämtliche oder einen Teilbereich dieser Leistungen im gesamten Bundesgebiet zu erbringen.



Die Deutsche Post AG wird die erforderlichen Maßnahmen umsetzen und führt derzeit die hierfür notwendigen Klärungen mit den Finanzbehörden herbei. Die möglichen Ergebniseinbußen durch die Steuererhebung werden derzeit in Höhe eines niedrigen dreistelligen Millionenbetrags in Euro pro Jahr geschätzt.

#### **Gesamteinschätzung für das Unternehmen**

Im ersten Quartal des Jahres 2010 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2009 dargestellten keine weiteren wesentlichen Risiken ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

 [dp-dhl.com/de/investoren.html](http://dp-dhl.com/de/investoren.html)

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### MITARBEITER

#### **Zahl der Mitarbeiter weiter gesunken**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Teilzeitkräfte auf Vollzeit umgerechnet) ist in den ersten drei Monaten 2010 gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres um 3,1 % auf 422.989 gesunken. Wesentliche Ursachen waren der Verkauf des Geschäfts mit nationalen taggenauen Sendungen von DHL Express UK, Großbritannien, sowie Restrukturierungen aus dem Vorjahr.

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

#### **Keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne**

Da Deutsche Post DHL als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

# NACHTRAG UND PROGNOSE

## NACHTRAGSBERICHT

### Hauptversammlung entlastet Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit

Auf der Hauptversammlung der Deutsche Post AG am 28. April 2010 haben rund 1.700 Aktionäre mit großen Mehrheiten den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt. Unter anderem beschlossen die Aktionäre die Zahlung einer Dividende von 0,60 € je Aktie. Die Dividendensumme beträgt somit insgesamt 725 Mio €. Bezogen auf den Jahresschlusskurs unserer Aktie ergibt sich eine Netto-Dividendenrendite von 4,4 %. Die Dividende ist am 29. April 2010 ausgezahlt worden und ist für inländische Investoren steuerfrei. Mit großen Mehrheiten wurden Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 entlastet. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des bestehenden Grundkapitals – auch unter Einsatz von Derivaten – zu erwerben. Darüber hinaus haben die Aktionäre das um eine weitere Nachhaltigkeitskomponente ergänzte Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder gebilligt. Roland Oetker wurde wieder in den Aufsichtsrat gewählt und ist nun bis zur Hauptversammlung 2015 bestellt. Die Hauptversammlung beschloss zudem eine veränderte Aufsichtsratsvergütung, bei der die feste Vergütung angehoben wird und die variable Vergütung künftig vollständig vom langfristigen Unternehmenserfolg abhängt. Zudem wurden weitere Satzungsänderungen beschlossen, vor allem um neueren gesetzlichen Regelungen Rechnung zu tragen.

## PROGNOSEBERICHT

### Globaler Aufschwung mit Risiken

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet damit, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2010 um 4,2 % zunimmt. Für den Welthandel geht er von einem Zuwachs um 7,0 % aus. Der Aufschwung wird aber noch durch die extrem expansive Geldpolitik und umfangreiche staatliche Maßnahmen gestützt. Dies birgt das Risiko, dass die konjunkturelle Dynamik im Jahresverlauf wieder nachlässt.

In den Vereinigten Staaten haben sich die Voraussetzungen dafür verbessert, dass die Konjunktur sich im Jahresverlauf weiter erholt. Für das Gesamtjahr wird mit einem soliden Wachstum des BIP gerechnet (IWF: 3,1 %; Postbank Research: 2,8 %).

In Japan sollten kräftige Wachstumsimpulse vom Außenhandel ausgehen, das BIP dürfte spürbar steigen (IWF: 1,9 %; Postbank Research: 2,0 %). In China wird sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2010 deutlich beschleunigen und fast wieder an die Rekordwerte vergangener Jahre anknüpfen (IWF: 10,0 %).

Die Konjunktur im Euroraum sollte sich im Gesamtjahr erholen, aber nur verhalten wachsen (EZB: 0,8 %; Postbank Research: 1,4 %). Impulse dürften von den Exporten und dem Lagerzyklus ausgehen.

Die exportorientierte deutsche Wirtschaft dürfte von der globalen Belebung profitieren. Vom privaten Verbrauch sind aber keine Impulse zu erwarten. Als Gegen-

reaktion auf die im Vorjahr gezahlte Abwrackprämie für ältere Personenkraftwagen könnte der private Konsum sogar sinken. Dennoch dürfte das BIP stärker wachsen als im Euroraum (IWF: 1,2 %; Postbank Research: 1,9 %).

#### **Keine wesentlichen organisatorischen Änderungen geplant**

Über die im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 96 beschriebenen Maßnahmen hinaus sind im Jahr 2010 keine organisatorischen Änderungen geplant, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns wären.

@ [dp-dhl.com/de/investoren.html](http://dp-dhl.com/de/investoren.html)

#### **Weiterhin ausreichende Liquiditätssituation**

Aufgrund der ausreichenden Liquiditätssituation sind zurzeit weiterhin keine wesentlichen Finanzierungsmaßnahmen geplant. Die jüngste Schwäche des Euros dürfte unsere Umsatzentwicklung positiv beeinflussen. Da wir das Rohstoffpreissrisiko über operative Maßnahmen weitgehend an unsere Kunden weitergeben, sollte sich der jüngste Anstieg der Rohölpreise nicht negativ auf die Ertragssituation auswirken.

#### **Mehr Investitionen geplant**

Wie im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 96 geschildert, wollen wir die Investitionen im Jahr 2010 auf rund 1,4 MRD € anheben. Der größte Anteil wird auf Sachanlagen entfallen und die Unternehmensbereiche BRIEF, EXPRESS und SUPPLY CHAIN betreffen.

@ [dp-dhl.com/de/investoren.html](http://dp-dhl.com/de/investoren.html)

#### **Mitarbeiterzahl zum Jahresende stabil**

Nach unserer jetzigen Planung wird die Zahl der Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres 2010 insgesamt auf dem derzeitigen Niveau bleiben.

#### **Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf**

Im ersten Quartal 2010 setzte sich der moderate Erholungstrend fort, der bereits im Verlauf des zweiten Halbjahres 2009 zu beobachten war. Wir haben für das Jahr 2010 insgesamt unterstellt, dass sich die Handelsvolumina moderat erholen. Unverändert bestehen jedoch Unwägbarkeiten über das Ausmaß und die Dauer dieser Erholung.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Gesamtjahr 2010 unverändert ein Konzern-EBIT vor Einmaleffekten in Höhe von 1,6 MRD € bis 1,9 MRD €, wobei wir jetzt davon ausgehen, das Gesamtjahr eher am oberen Ende dieser Spanne beschließen zu können. Dazu sollten der Unternehmensbereich BRIEF in einer Größenordnung zwischen 1,0 MRD € und 1,2 MRD € und die DHL-Unternehmensbereiche mit 1,0 MRD € bis 1,1 MRD € beitragen. Das Ergebnis des Segments Corporate Center/Anderes sollte mit rund –0,4 MRD € knapp unter dem Vorjahresniveau liegen.

Der operative Cashflow wird im Jahr 2010, wie geplant, durch die im Vorjahr getroffenen Restrukturierungsmaßnahmen in der Größenordnung von rund 1 MRD € belastet sein. Das Konzernergebnis sollte sich im Jahr 2010 analog zum operativen Geschäft weiter verbessern.

Mit Beginn des Jahres 2010 ist die Mark-to-Market-Bewertung aller Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Postbank-Transaktion erforderlich geworden.

➔ Anhang, Textziffer 3

## Chancen

Die unveränderten wirtschaftlichen Chancen des Konzerns finden Sie im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 97.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

 Soweit der Konzern-Zwischenlagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenlageberichts.

# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €

|                                                      | 2009           | 2010           |
|------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>                |                |                |
| Umsatzerlöse                                         | 11.505         | 12.016         |
| Sonstige betriebliche Erträge                        | 393            | 435            |
| <b>Gesamte betriebliche Erträge</b>                  | <b>11.898</b>  | <b>12.451</b>  |
| Materialaufwand                                      | -6.388         | -6.586         |
| Personalaufwand                                      | -4.246         | -4.174         |
| Abschreibungen                                       | -368           | -318           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                   | -869           | -861           |
| <b>Gesamte betriebliche Aufwendungen</b>             | <b>-11.871</b> | <b>-11.939</b> |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>   | <b>27</b>      | <b>512</b>     |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen                | 20             | 34             |
| Sonstige Finanzerträge                               | 1.105          | 1.550          |
| Sonstige Finanzaufwendungen                          | -512           | -250           |
| Fremdwährungsergebnis                                | 5              | -6             |
| Sonstiges Finanzergebnis                             | 598            | 1.294          |
| <b>Finanzergebnis</b>                                | <b>618</b>     | <b>1.328</b>   |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                    | <b>645</b>     | <b>1.840</b>   |
| Ertragsteuern                                        | -129           | -70            |
| <b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b> | <b>516</b>     | <b>1.770</b>   |
| <b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>                 |                |                |
| <b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>  | <b>432</b>     | <b>0</b>       |
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>                       | <b>948</b>     | <b>1.770</b>   |
| davon entfielen auf                                  |                |                |
| Aktionäre der Deutsche Post AG                       | 944            | 1.747          |
| Minderheiten                                         | 4              | 23             |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>          | <b>0,78</b>    | <b>1,44</b>    |
| davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen (€)       | 0,42           | 1,44           |
| davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (€)        | 0,36           | 0,00           |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>            | <b>0,78</b>    | <b>1,44</b>    |
| davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen (€)       | 0,42           | 1,44           |
| davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (€)        | 0,36           | 0,00           |

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

| MIO €                                                                       | 2009<br>angepasst <sup>1)</sup> | 2010         |
|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|--------------|
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>                                              | <b>948</b>                      | <b>1.770</b> |
| <b>Währungsumrechnungsrücklage</b>                                          |                                 |              |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                 | 232                             | 261          |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten                       | 31                              | 11           |
| <b>Sonstige Veränderungen in Gewinnrücklagen</b>                            |                                 |              |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                 | 0                               | 0            |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten                       | 0                               | 0            |
| <b>Hedge-Rücklage gemäß IAS 39</b>                                          |                                 |              |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                 | 15                              | -17          |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten                       | 0                               | 18           |
| <b>Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39</b>                                   |                                 |              |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                 | 75                              | 7            |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten                       | 297                             | -5           |
| <b>Neubewertungsrücklage gemäß IFRS 3</b>                                   |                                 |              |
| Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten                 | 1                               | 0            |
| Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten                       | 0                               | 0            |
| <b>Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis</b>                                 | <b>-20</b>                      | <b>3</b>     |
| <b>Anteil assoziierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)</b> | <b>-13</b>                      | <b>34</b>    |
| <b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>                                    | <b>618</b>                      | <b>312</b>   |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                                       | <b>1.566</b>                    | <b>2.082</b> |
| davon entfielen auf                                                         |                                 |              |
| Aktionäre der Deutsche Post AG                                              | 1.593                           | 2.047        |
| Minderheiten                                                                | -27                             | 35           |

1) Anhang, Textziffer 4

# BILANZ

MIO €

|                                                                                  | 31. Dez. 2009 | 31. März 2010 |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>AKTIVA</b>                                                                    |               |               |
| Immaterielle Vermögenswerte                                                      | 11.534        | 11.740        |
| Sachanlagen                                                                      | 6.220         | 6.150         |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                                       | 32            | 33            |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                        | 1.772         | 1.839         |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte                                          | 1.448         | 2.911         |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte                                             | 348           | 380           |
| Aktive latente Steuern                                                           | 668           | 709           |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>                                               | <b>22.022</b> | <b>23.762</b> |
| Vorräte                                                                          | 226           | 223           |
| Ertragsteueransprüche                                                            | 196           | 246           |
| Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte                             | 7.157         | 8.108         |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte                                          | 1.894         | 1.916         |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente                                    | 3.064         | 2.696         |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte                                         | 179           | 187           |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>                                               | <b>12.716</b> | <b>13.376</b> |
| <b>Summe AKTIVA</b>                                                              | <b>34.738</b> | <b>37.138</b> |
| <b>PASSIVA</b>                                                                   |               |               |
| Gezeichnetes Kapital                                                             | 1.209         | 1.208         |
| Andere Rücklagen                                                                 | 869           | 1.175         |
| Gewinnrücklagen                                                                  | 6.098         | 7.836         |
| Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital                       | 8.176         | 10.219        |
| Minderheitsanteile                                                               | 97            | 125           |
| <b>Eigenkapital</b>                                                              | <b>8.273</b>  | <b>10.344</b> |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                        | 4.574         | 4.565         |
| Passive latente Steuern                                                          | 182           | 171           |
| Sonstige langfristige Rückstellungen                                             | 2.275         | 2.257         |
| <b>Langfristige Rückstellungen</b>                                               | <b>7.031</b>  | <b>6.993</b>  |
| Langfristige Finanzschulden                                                      | 6.699         | 6.735         |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten                                          | 372           | 350           |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>                                            | <b>7.071</b>  | <b>7.085</b>  |
| <b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>                         | <b>14.102</b> | <b>14.078</b> |
| <b>Kurzfristige Rückstellungen</b>                                               | <b>2.646</b>  | <b>2.499</b>  |
| Kurzfristige Finanzschulden                                                      | 740           | 682           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                 | 4.861         | 4.872         |
| Ertragsteuerverpflichtungen                                                      | 292           | 390           |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten                                          | 3.674         | 4.153         |
| Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 150           | 120           |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>                                            | <b>9.717</b>  | <b>10.217</b> |
| <b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>                         | <b>12.363</b> | <b>12.716</b> |
| <b>Summe PASSIVA</b>                                                             | <b>34.738</b> | <b>37.138</b> |

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

| MIO €                                                                                                         | 2009<br>angepasst <sup>1)</sup> | 2010         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|--------------|
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                                                                             | <b>645</b>                      | <b>1.840</b> |
| Sonstiges Finanzergebnis                                                                                      | -598                            | -1.294       |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen                                                                         | -20                             | -34          |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>                                                            | <b>27</b>                       | <b>512</b>   |
| Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte                                                                | 368                             | 318          |
| Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten                                                     | -9                              | 2            |
| Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen                                                                   | 31                              | 70           |
| Veränderung Rückstellungen                                                                                    | -343                            | -358         |
| Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten                                        | -7                              | -28          |
| Ertragsteuerzahlungen                                                                                         | -83                             | -75          |
| <b>Mittelabfluss/-zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens</b> | <b>-16</b>                      | <b>441</b>   |
| <b>Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten</b>                      |                                 |              |
| Vorräte                                                                                                       | 24                              | 4            |
| Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte                                                          | 236                             | -782         |
| Verbindlichkeiten und sonstige Posten                                                                         | -519                            | 242          |
| <b>Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>                    | <b>-275</b>                     | <b>-95</b>   |
| Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche                            | -1.828                          | 0            |
| <b>Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit gesamt</b>                                                 | <b>-2.103</b>                   | <b>-95</b>   |
| <b>Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit</b>                                                             |                                 |              |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten                                                            | 0                               | -24          |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte                                                                   | 63                              | 54           |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte                                                              | 34                              | 14           |
| <b>Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten</b>                                            | <b>97</b>                       | <b>44</b>    |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten                                                            | -13                             | -47          |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte                                                                   | -231                            | -203         |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte                                                              | -14                             | -10          |
| <b>Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte</b>                                          | <b>-258</b>                     | <b>-260</b>  |
| Erhaltene Zinsen                                                                                              | 29                              | 11           |
| Erhaltene Dividende                                                                                           | 0                               | 4            |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte                                                                       | -987                            | 6            |
| <b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>                            | <b>-1.119</b>                   | <b>-195</b>  |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche                                    | -1.253                          | 0            |
| <b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit gesamt</b>                                                         | <b>-2.372</b>                   | <b>-195</b>  |
| <b>Ergebnis aus Investitionstätigkeit</b>                                                                     |                                 |              |
| Aufnahme langfristiger Finanzschulden                                                                         | 3.960                           | 8            |
| Tilgung langfristiger Finanzschulden                                                                          | -45                             | -29          |
| Veränderung kurzfristiger Finanzschulden                                                                      | -535                            | 27           |
| Sonstige Finanzierungstätigkeit                                                                               | 20                              | -34          |
| Einzahlungen aus Transaktionen mit Minderheitsgesellschaftern                                                 | 0                               | 0            |
| Auszahlungen für Transaktionen mit Minderheitsgesellschaftern                                                 | -4                              | 0            |
| An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende                                                          | 0                               | 0            |
| An andere Gesellschafter gezahlte Dividende                                                                   | 0                               | -7           |
| Erwerb eigener Anteile                                                                                        | 0                               | -10          |
| Zinszahlungen                                                                                                 | -110                            | -72          |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>                  | <b>3.286</b>                    | <b>-117</b>  |
| Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche                                   | 7                               | 0            |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit gesamt</b>                                               | <b>3.293</b>                    | <b>-117</b>  |
| <b>Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit</b>                                                                    |                                 |              |
| Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel                                                             | -1.182                          | -407         |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel                                                        | 31                              | 39           |
| Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten                      | 0                               | 0            |
| Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes                                            | 0                               | 0            |
| Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode                                   | 4.662                           | 3.064        |
| <b>Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>                              | <b>3.511</b>                    | <b>2.696</b> |

1) Anhang, Textziffer 4



# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €

|                                                                          | Gezeichnetes<br>Kapital | Andere Rücklagen     |                      |                                        |                                       | Gewinn-<br>rücklagen | Aktionären<br>der Deutsche<br>Post AG zu-<br>zuordnendes<br>Eigenkapital | Anteile der<br>Minderheit | Eigenkapital<br>gesamt |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------|------------------------|
|                                                                          |                         | Kapital-<br>rücklage | IAS-39-<br>Rücklagen | IFRS-3-Neu-<br>bewertungs-<br>rücklage | Währungs-<br>umrechnungs-<br>rücklage |                      |                                                                          |                           |                        |
| <b>Stand 1. Januar 2009</b>                                              | <b>1.209</b>            | <b>2.142</b>         | <b>-314</b>          | <b>8</b>                               | <b>-1.397</b>                         | <b>6.178</b>         | <b>7.826</b>                                                             | <b>2.026</b>              | <b>9.852</b>           |
| <b>Kapitaltransaktionen mit dem Eigner</b>                               |                         |                      |                      |                                        |                                       |                      |                                                                          |                           |                        |
| Dividende                                                                | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 0                                     | 0                    | 0                                                                        | -8                        | -8                     |
| Konsolidierungskreisbedingte Ver-<br>änderung der Anteile der Minderheit | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 0                                     | 0                    | 0                                                                        | -1.869                    | -1.869                 |
| Share Matching Scheme                                                    | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 0                                     | 0                    | 0                                                                        | 0                         | 0                      |
|                                                                          |                         |                      |                      |                                        |                                       |                      | 0                                                                        | -1.877                    | -1.877                 |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                                    |                         |                      |                      |                                        |                                       |                      |                                                                          |                           |                        |
| Konzernperiodenergebnis                                                  | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 0                                     | 944                  | 944                                                                      | 4                         | 948                    |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                           | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 246                                   | 0                    | 246                                                                      | 13                        | 259                    |
| Übrige Veränderungen                                                     | 0                       | 0                    | 402                  | 1                                      | 0                                     | 0                    | 403                                                                      | -44                       | 359                    |
|                                                                          |                         |                      |                      |                                        |                                       |                      | 1.593                                                                    | -27                       | 1.566                  |
| <b>Stand 31. März 2009</b>                                               | <b>1.209</b>            | <b>2.142</b>         | <b>88</b>            | <b>9</b>                               | <b>-1.151</b>                         | <b>7.122</b>         | <b>9.419</b>                                                             | <b>122</b>                | <b>9.541</b>           |
| <b>Stand 1. Januar 2010</b>                                              | <b>1.209</b>            | <b>2.147</b>         | <b>-70</b>           | <b>7</b>                               | <b>-1.215</b>                         | <b>6.098</b>         | <b>8.176</b>                                                             | <b>97</b>                 | <b>8.273</b>           |
| <b>Kapitaltransaktionen mit dem Eigner</b>                               |                         |                      |                      |                                        |                                       |                      |                                                                          |                           |                        |
| Dividende                                                                | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 0                                     | 0                    | 0                                                                        | -7                        | -7                     |
| Konsolidierungskreisbedingte Ver-<br>änderung der Anteile der Minderheit | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 0                                     | 0                    | 0                                                                        | 0                         | 0                      |
| Erwerb eigener Anteile                                                   | -1                      | 0                    | 0                    | 0                                      | 0                                     | -9                   | -10                                                                      | 0                         | -10                    |
| Share Matching Scheme                                                    | 0                       | 6                    | 0                    | 0                                      | 0                                     | 0                    | 6                                                                        | 0                         | 6                      |
|                                                                          |                         |                      |                      |                                        |                                       |                      | -4                                                                       | -7                        | -11                    |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                                    |                         |                      |                      |                                        |                                       |                      |                                                                          |                           |                        |
| Konzernperiodenergebnis                                                  | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 0                                     | 1.747                | 1.747                                                                    | 23                        | 1.770                  |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                           | 0                       | 0                    | 0                    | 0                                      | 264                                   | 0                    | 264                                                                      | 12                        | 276                    |
| Übrige Veränderungen                                                     | 0                       | 0                    | 36                   | 0                                      | 0                                     | 0                    | 36                                                                       | 0                         | 36                     |
|                                                                          |                         |                      |                      |                                        |                                       |                      | 2.047                                                                    | 35                        | 2.082                  |
| <b>Stand 31. März 2010</b>                                               | <b>1.208</b>            | <b>2.153</b>         | <b>-34</b>           | <b>7</b>                               | <b>-951</b>                           | <b>7.836</b>         | <b>10.219</b>                                                            | <b>125</b>                | <b>10.344</b>          |

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## Segmente nach Unternehmensbereichen

MIO €

|                                                   | BRIEF   |         | EXPRESS <sup>1)</sup> |        | GLOBAL FORWARDING, FREIGHT <sup>1)</sup> |        | SUPPLY CHAIN |         | Corporate Center / Anderes |        | Konsolidierung <sup>1)</sup> |      | Fortgeführte Geschäftsbereiche |         | Aufgegebene Geschäftsbereiche |      |
|---------------------------------------------------|---------|---------|-----------------------|--------|------------------------------------------|--------|--------------|---------|----------------------------|--------|------------------------------|------|--------------------------------|---------|-------------------------------|------|
| 1. Januar bis 31. März                            | 2009    | 2010    | 2009                  | 2010   | 2009                                     | 2010   | 2009         | 2010    | 2009                       | 2010   | 2009                         | 2010 | 2009                           | 2010    | 2009                          | 2010 |
| Außenumsatz                                       | 3.443   | 3.400   | 2.335                 | 2.543  | 2.589                                    | 2.969  | 3.117        | 3.087   | 21                         | 17     | 0                            | 0    | 11.505                         | 12.016  | 1.634                         | 0    |
| Innenumsatz                                       | 43      | 46      | 68                    | 77     | 158                                      | 148    | 28           | 43      | 376                        | 311    | -673                         | -625 | 0                              | 0       | 0                             | 0    |
| Umsatz gesamt                                     | 3.486   | 3.446   | 2.403                 | 2.620  | 2.747                                    | 3.117  | 3.145        | 3.130   | 397                        | 328    | -673                         | -625 | 11.505                         | 12.016  | 1.634                         | 0    |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)       | 407     | 388     | -392                  | 110    | 45                                       | 53     | 34           | 57      | -67                        | -96    | 0                            | 0    | 27                             | 512     | -24                           | 0    |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen             | 0       | 0       | 0                     | 0      | 0                                        | 0      | 0            | 0       | 20                         | 34     | 0                            | 0    | 20                             | 34      | 0                             | 0    |
| Segmentvermögen <sup>2)</sup>                     | 3.551   | 4.068   | 8.295                 | 8.362  | 6.665                                    | 7.137  | 5.815        | 5.825   | 1.271                      | 1.184  | -252                         | -153 | 25.345                         | 26.423  | 0                             | 0    |
| Anteile an assoziierten Unternehmen <sup>2)</sup> | 24      | 24      | 31                    | 31     | 12                                       | 12     | 0            | 0       | 1.705                      | 1.772  | 0                            | 0    | 1.772                          | 1.839   | 0                             | 0    |
| Segmentverbindlichkeiten <sup>2), 3)</sup>        | 2.287   | 2.471   | 2.795                 | 2.734  | 2.288                                    | 2.489  | 2.784        | 2.790   | 1.123                      | 1.038  | -324                         | -197 | 10.953                         | 11.325  | 0                             | 0    |
| Capex                                             | 47      | 82      | 72                    | 41     | 20                                       | 18     | 60           | 37      | 42                         | 17     | 0                            | 0    | 241                            | 195     | 7                             | 0    |
| Abschreibungen und Abwertungen                    | 84      | 69      | 110                   | 89     | 28                                       | 24     | 80           | 74      | 66                         | 62     | 0                            | 0    | 368                            | 318     | 0                             | 0    |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen      | 80      | 52      | 202                   | 132    | 17                                       | 15     | 24           | 29      | 26                         | 8      | 0                            | 0    | 349                            | 236     | 114                           | 0    |
| Mitarbeiter <sup>4)</sup>                         | 146.021 | 143.845 | 97.985                | 92.026 | 41.763                                   | 41.081 | 136.135      | 132.062 | 14.747                     | 13.975 | 0                            | 0    | 436.651                        | 422.989 | 0                             | 0    |

## Informationen über geografische Bereiche

MIO €

|                                           | Deutschland |       | Europa ohne Deutschland |       | Amerikas |       | Asien/Pazifik |       | Übrige Regionen |      | Fortgeführte Geschäftsbereiche |        | Aufgegebene Geschäftsbereiche |      |
|-------------------------------------------|-------------|-------|-------------------------|-------|----------|-------|---------------|-------|-----------------|------|--------------------------------|--------|-------------------------------|------|
| 1. Januar bis 31. März                    | 2009        | 2010  | 2009                    | 2010  | 2009     | 2010  | 2009          | 2010  | 2009            | 2010 | 2009                           | 2010   | 2009                          | 2010 |
| Außenumsatz <sup>1)</sup>                 | 4.164       | 4.092 | 3.930                   | 3.999 | 1.826    | 1.935 | 1.188         | 1.546 | 397             | 444  | 11.505                         | 12.016 | 1.634                         | 0    |
| Langfristige Vermögenswerte <sup>2)</sup> | 3.837       | 3.745 | 7.376                   | 7.330 | 3.105    | 3.221 | 2.932         | 3.083 | 595             | 608  | 17.845                         | 17.987 | 0                             | 0    |
| Capex                                     | 91          | 107   | 85                      | 49    | 40       | 21    | 16            | 13    | 9               | 5    | 241                            | 195    | 7                             | 0    |

1) Anhang, Textziffer 16

2) Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2009 und 31. März 2010

3) Inklusive unverzinsliche Rückstellungen

4) Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

# AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

## Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland.

## GRUNDLAGEN UND METHODEN

### 1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2010 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 zugrunde lagen. Weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

### Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS mit Wirkung zum 1. Januar 2010

Abweichungen zu den oben genannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilden die seit dem Geschäftsjahr 2010 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

Mit den Änderungen des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ werden die Anschaffungsnebenkosten im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses nicht mehr aktiviert, sondern erfolgswirksam als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In diesem Zusammenhang wurden auch die entsprechenden Regelungen des IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ angepasst, [Textziffer 4](#).

Mit den zum 1. Januar 2010 in Kraft getretenen Änderungen des Sammelstandards „Improvements to IFRS“ hat insbesondere der überarbeitete IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Deutsche Post DHL. Aufgrund der Änderung ist der bisher nicht bilanzierte Terminverkauf (Forward) auf 27,4 % der Postbank-Aktien ab 1. Januar 2010 mit seinem Marktwert erfolgswirksam zu erfassen, [Textziffer 3](#).

Die weiteren dargestellten Neuerungen haben im Wesentlichen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“
- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
- IFRIC 15 „Immobilienfertigungsaufträge“
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
- IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“
- IFRIC 18 „Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden“

Erläuterungen finden sich hierzu im [Geschäftsbericht 2009](#), Anhang, Textziffer 4 „Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS“.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## 2 Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen, bei denen die Deutsche Post AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise auf die Tätigkeit beherrschenden Einfluss nehmen kann.

### Konsolidierungskreis

|                                                                                | 31. Dez. 2009 | 31. März 2010 |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)</b>          |               |               |
| Inländisch                                                                     | 79            | 79            |
| Ausländisch                                                                    | 791           | 784           |
| <b>Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen</b>                 |               |               |
| Inländisch                                                                     | 1             | 1             |
| Ausländisch                                                                    | 18            | 18            |
| <b>Anzahl der at-Equity-bilanzierten Unternehmen (assoziierte Unternehmen)</b> |               |               |
| Inländisch                                                                     | 29            | 29            |
| Ausländisch                                                                    | 23            | 23            |

Im ersten Quartal 2010 tätigte Deutsche Post DHL keine Akquisitionen. Im Vorjahresquartal wurden 4 MIO € für eine indirekte Anteilserhöhung an einer Gesellschaft aufgewandt, an der Deutsche Post DHL bereits die Mehrheit hatte.

Im ersten Quartal 2010 wurden für bereits in Vorjahren erworbene Tochtergesellschaften 47 MIO € (Vorjahr: 13 MIO €, angepasst) aufgewandt.

## Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte

Die folgende Tabelle zeigt die Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte vollkonsolidierter Gesellschaften. Im Berichtszeitraum wurde das Day-Definite-Domestic-Geschäft von DHL Express UK, Großbritannien verkauft. Die Vereinbarung beschränkte sich auf das Geschäft mit nationalen, taggenauen Sendungen. Aus der Entkonsolidierung ergab sich ein Verlust in Höhe von insgesamt 51 MIO €, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

### Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte

| MIO €                                                                                          | Q1 2009    | Q1 2010    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
| <b>Abgangseffekte</b>                                                                          |            |            |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte <sup>1)</sup>                                         | 243.684    | 54         |
| Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten <sup>1)</sup> | -238.734   | -39        |
| Gesamte erhaltene Gegenleistung                                                                | 1.194      | -24        |
| <b>Entkonsolidierungsgewinn (+)/-verlust (-)</b>                                               | <b>444</b> | <b>-51</b> |

<sup>1)</sup> Daten vor Entkonsolidierung

Im Vorjahr führte die Veräußerung der Beteiligung an der Deutsche Postbank AG in Höhe von 22,9 % zu einem Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 444 MIO €, der unter dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen wird. Die verbliebenen 39,5-%-Anteile an der Deutsche Postbank AG werden seitdem als At-Equity-Beteiligung unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

## 3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Mit Wirkung zum 1. Januar 2010 hat der IASB den Anwendungsausschluss des IAS 39.2 (g) hinsichtlich der Fristigkeit zur Abwicklung notwendiger Geschäfte, die mit einem Anteilsverkauf einhergehen, präzisiert. Termingeschäfte fallen nicht mehr unter die Anwendungsausnahme des IAS 39.2 (g), wenn bei Vertragsabschluss ersichtlich ist, dass die Abwicklung derartiger Geschäfte die übliche notwendige Zeit übersteigt. Für die bilanzielle Darstellung des Postbank-Verkaufs bedeutet dies, dass der in der Pflichtumtauschleihe eingebettete und bisher nicht bilanzierte Terminverkauf bilanziell zu erfassen ist. Am 1. Januar 2010 wurde der Terminverkauf mit seinem Marktwert von 1.453 MIO € erfolgswirksam erfasst. Zum 31. März 2010 betrug der Wert des Forward unverändert 1.453 MIO €. Marktwertänderungen an den darauffolgenden Bilanzstichtagen können sich weiterhin auf das Finanzergebnis auswirken, ➔ Textziffer 9.

#### 4 Anpassung von Vorjahreszahlen

Im Zusammenhang mit den zum 1. Januar 2010 in Kraft tretenden, prospektiv anzuwendenden Änderungen des IAS 27 und des IFRS 3 wurde auch der IAS 7 hinsichtlich der Darstellung der Einzahlungen aus Abgängen von bzw. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (hier: Tochterunternehmen und sonstige Gesellschaften) in der Kapitalflussrechnung geändert. Die Änderung innerhalb des IAS 7 erfolgt jedoch retrospektiv. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

##### Anpassung in der Kapitalflussrechnung

| MIO €                                                         | Q1 2009 | Anpassung | Q1 2009<br>angepasst |
|---------------------------------------------------------------|---------|-----------|----------------------|
| <b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>                |         |           |                      |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten   |         |           |                      |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten            | 0       | 0         | 0                    |
| Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte |         |           |                      |
| Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten            | -17     | 4         | -13                  |
| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>      |         |           |                      |
| Einzahlungen aus Transaktionen mit Minderheitsgesellschaften  | 0       | 0         | 0                    |
| Auszahlungen für Transaktionen mit Minderheitsgesellschaften  | 0       | -4        | -4                   |

In der Gesamtergebnisrechnung wurde in den Posten „Währungsumrechnungsrücklage“ und „Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39“ die Aufteilung der Vorjahreszahlen auf Veränderungen aus realisierten und unrealisierten Gewinnen und Verlusten angepasst. Weiterhin wurden die Effekte der Anteile assoziierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis separiert und in einer gesonderten Zeile ausgewiesen. Die Anpassungen hatten keine Auswirkungen auf die Bilanz, das Konzernperiodenergebnis sowie das Gesamtergebnis.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

### 5 Sonstige betriebliche Erträge

| MIO €                                                        | Q1 2009    | Q1 2010    |
|--------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                 | 22         | 128        |
| Erlöse aus Leasing, Verpachtung und Vermietungen             | 43         | 42         |
| Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen                   | 66         | 38         |
| Versicherungserträge                                         | 38         | 38         |
| Erträge aus Vergütungen und Erstattungen                     | 32         | 30         |
| Abgangserträge aus dem Anlagevermögen                        | 11         | 19         |
| Erträge aus periodenfremden Abrechnungen                     | 11         | 16         |
| Erträge aus aktivierten Eigenleistungen                      | 22         | 14         |
| Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte       | 20         | 11         |
| Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten             | 6          | 8          |
| Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten           | 6          | 7          |
| Erträge aus Schadenersatz                                    | 5          | 6          |
| Provisionserträge                                            | 2          | 4          |
| Erträge aus Derivaten                                        | 37         | 3          |
| Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen | 2          | 3          |
| Zuschüsse                                                    | 1          | 1          |
| Übrige Erträge                                               | 69         | 67         |
| <b>Gesamt</b>                                                | <b>393</b> | <b>435</b> |

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzel-sachverhalten enthalten.

## 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

| MIO €                                                           | Q1 2009    | Q1 2010    |
|-----------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Sonstige betriebliche Steuern                                   | 67         | 91         |
| Abgangsverluste von Vermögenswerten                             | 2          | 75         |
| Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung           | 71         | 69         |
| Reise- und Bildungskosten                                       | 82         | 66         |
| Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen                 | 70         | 66         |
| Aufwendungen für Telekommunikation                              | 65         | 54         |
| Büromaterial                                                    | 46         | 41         |
| Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen                         | 62         | 40         |
| Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen                 | 65         | 38         |
| Freiwillige soziale Leistungen                                  | 36         | 36         |
| Beratungskosten (inklusive Steuerberatung)                      | 35         | 35         |
| Aufwendungen für sonstige Öffentlichkeitsarbeit                 | 21         | 32         |
| Rechtskosten                                                    | 16         | 31         |
| Aufwendungen aus Versicherungen                                 | 30         | 25         |
| Repräsentations- und Bewirtungskosten                           | 29         | 24         |
| Aufwendungen für Werbung                                        | 15         | 22         |
| Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation | 19         | 19         |
| Aufwendungen für Provisionsleistungen                           | 15         | 14         |
| Beiträge und Gebühren                                           | 13         | 14         |
| Aufwendungen aus Derivaten                                      | 10         | 13         |
| Aufwendungen für Public Relations und Kundenbetreuung           | 20         | 12         |
| Spenden                                                         | 0          | 12         |
| Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen               | 10         | 7          |
| Prüfungskosten                                                  | 7          | 7          |
| Kosten des Geldverkehrs                                         | 6          | 7          |
| Zuführung zu Rückstellungen                                     | 0          | 2          |
| Übrige Aufwendungen                                             | 57         | 9          |
| <b>Gesamt</b>                                                   | <b>869</b> | <b>861</b> |

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

## 7 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 50 MIO € auf 318 MIO € gesunken. Die Verringerung steht im Zusammenhang mit der Restrukturierung des US-Expressgeschäfts, die einen Teil der Abschreibungen vorweggenommen hat. Die Abschreibungen beinhalten 14 MIO € Wertminderungen, davon 13 MIO € auf Grundstücke und Bauten. Es handelt sich hierbei um Immobilien, die in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert wurden, ➔ Textziffer 13. Die Wertminderungen fielen in dem Sammelsegment Corporate Center/Anderes an. Im Vorjahr betrugen die Wertminderungen 7 MIO €.

## 8 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Aus den Beteiligungen an Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann und die nach der Equity-Methode zu konsolidieren sind, resultiert ein Beitrag zum Finanzergebnis in Höhe von 34 MIO € (Vorjahr: 20 MIO €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahresquartal erst ab März 2009 als assoziiertes Unternehmen berücksichtigten Deutsche Postbank AG.

## 9 Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis wird im Wesentlichen beeinflusst durch die Effekte des Postbank-Verkaufs und enthält die Aufwendungen aus der Verzinsung der Umtauschanleihe (30 MIO €) und der Barsicherheit (11 MIO €) sowie das Ergebnis aus der Erfassung des Forward aus der Veräußerung des Postbank-Anteils in Höhe von 1.453 MIO € sowie das Ergebnis der Bewertungsmaßnahmen der Optionen der dritten Tranche in Höhe von 2 MIO €, ➔ Textziffer 3.

## 10 Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Im Vorjahr wurde für die Monate Januar und Februar das Ergebnis der Deutschen Postbank Gruppe gemäß IFRS 5 in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ dargestellt. Seit März 2009 wird das Ergebnis der verbliebenen Anteile an der Deutschen Postbank Gruppe unter „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

### Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

| MIO €                                                            | Q1 2009    | Q1 2010  |
|------------------------------------------------------------------|------------|----------|
| Gesamte betriebliche Erträge                                     | 1.607      | 0        |
| Gesamte betriebliche Aufwendungen                                | -1.631     | 0        |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>               | <b>-24</b> | <b>0</b> |
| Finanzergebnis                                                   | -13        | 0        |
| <b>Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>  | <b>-37</b> | <b>0</b> |
| Zurechenbarer Steuerertrag                                       | 25         | 0        |
| <b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b> | <b>-12</b> | <b>0</b> |
| Effekte aus Entkonsolidierung                                    | 444        | 0        |
| <b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>              | <b>432</b> | <b>0</b> |

## 11 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) beträgt 1,44 € im Berichtszeitraum.

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

|                                                                         | Q1 2009             | Q1 2010       |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------|
| Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis | MIO € 944           | 1.747         |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien             | Stück 1.209.015.874 | 1.208.759.276 |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>                                 | <b>€ 0,78</b>       | <b>1,44</b>   |
| davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen                              | € 0,42              | 1,44          |
| davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen                               | € 0,36              | 0,00          |

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) liegt im Berichtszeitraum bei 1,44 €. Für Führungskräfte bestanden zum Stichtag 1.886.620 Rechte an Aktien.

### Verwässertes Ergebnis je Aktie

|                                                                             | Q1 2009             | Q1 2010       |
|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------|
| Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis     | MIO € 944           | 1.747         |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien                 | Stück 1.209.015.874 | 1.208.759.276 |
| Potenziell verwässernde Aktien                                              | Stück 0             | 148.797       |
| Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis | Stück 1.209.015.874 | 1.208.908.073 |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>                                       | <b>€ 0,78</b>       | <b>1,44</b>   |
| davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen                                  | € 0,42              | 1,44          |
| davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen                                   | € 0,36              | 0,00          |

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## 12 Entwicklung des Firmenwerts

| MIO €                                        | 2009          | 2010          |
|----------------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b> |               |               |
| Stand 1. Januar                              | 11.189        | 11.291        |
| Zugänge Konsolidierungskreis                 | 26            | 0             |
| Zugänge                                      | 30            | 0             |
| Abgänge                                      | -47           | 0             |
| Währungsumrechnungsdifferenzen               | 93            | 258           |
| Stand 31. Dezember/31. März                  | 11.291        | 11.549        |
| <b>Abschreibungen</b>                        |               |               |
| Stand 1. Januar                              | 1.041         | 1.048         |
| Abgänge                                      | -33           | 0             |
| Währungsumrechnungsdifferenzen               | 40            | 26            |
| Stand 31. Dezember/31. März                  | 1.048         | 1.074         |
| <b>Bilanzwert 31. Dezember/31. März</b>      | <b>10.243</b> | <b>10.475</b> |

### 13 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

| MIO €                                                                                                              | Vermögenswerte |               | Verbindlichkeiten |               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------|-------------------|---------------|
|                                                                                                                    | 31. Dez. 2009  | 31. März 2010 | 31. Dez. 2009     | 31. März 2010 |
| DHL Express France SAS, Frankreich – Day-Definite-Domestic-Geschäft                                                | 70             | 65            | 98                | 119           |
| Deutsche Post AG – Immobilien                                                                                      | 18             | 52            | 0                 | 0             |
| Deutsche Post Immobilienentwicklung Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Logistikzentren KG, Deutschland – Immobilien | 0              | 34            | 0                 | 0             |
| DHL Exel Supply Chain Euskal-Log S.L., Spanien – Gebäude                                                           | 16             | 16            | 0                 | 0             |
| DHL Network Operations, USA – Flugzeuge                                                                            | 12             | 10            |                   |               |
| Astar AirCargo Inc., USA – Flugzeuge                                                                               | 5              | 5             | 0                 | 0             |
| DHL Express UK, Großbritannien – Day-Definite-Domestic-Geschäft                                                    | 51             | 0             | 51                | 0             |
| Sonstiges                                                                                                          | 7              | 5             | 1                 | 1             |
| <b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>                                              | <b>179</b>     | <b>187</b>    | <b>150</b>        | <b>120</b>    |

Der Verkauf des Day-Definite-Domestic-Geschäfts von DHL Express UK, Großbritannien, wurde im März 2010 vollzogen,

• Textziffer 2.

Die Deutsche Post Immobilienentwicklung Grundstücksgesellschaft beabsichtigt vier Immobilien zu veräußern. Daher wurden diese Sachanlagen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Die letztmalige Bewertung vor Umgliederung führte zu einer Wertminderung in Höhe von 13 MIO €.

Der Verkauf des Day-Definite-Domestic-Geschäfts von DHL Express Frankreich ist noch nicht erfolgt. Dementsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden weiterhin gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die letztmalige Bewertung der langfristigen Vermögenswerte vor Umgliederung in das kurzfristige Vermögen gemäß IFRS 5 hatte bei DHL Express Frankreich im Geschäftsjahr 2009 zu einer Wertminderung von 32 MIO € geführt.

#### DHL Express Frankreich: Day-Definite-Domestic-Geschäft

| MIO €                                                | 31. Dez. 2009 | 31. März 2010 |
|------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>AKTIVA</b>                                        |               |               |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte              | 2             | 2             |
| Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 62            | 63            |
| Flüssige Mittel                                      | 6             | 0             |
| <b>Summe AKTIVA</b>                                  | <b>70</b>     | <b>65</b>     |
| <b>PASSIVA</b>                                       |               |               |
| Langfristige Rückstellungen                          | 8             | 8             |
| Kurzfristige Rückstellungen                          | 14            | 17            |
| Kurzfristige Finanzschulden                          | 6             | 20            |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten                       | 70            | 74            |
| <b>Summe PASSIVA</b>                                 | <b>98</b>     | <b>119</b>    |

### 14 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile

#### Gezeichnetes Kapital

|                                               |                      |
|-----------------------------------------------|----------------------|
| €                                             |                      |
| Gezeichnetes Kapital zum 1. Januar 2010       | 1.209.015.874        |
| Erwerb eigener Anteile                        | –769.794             |
| <b>Gezeichnetes Kapital zum 31. März 2010</b> | <b>1.208.246.080</b> |

Im ersten Quartal 2010 hat die Deutsche Post AG im Rahmen der erteilten Ermächtigung vom 21. April 2009 769.794 Aktien für die Bedienung des neuen Bonus-Programms für Führungskräfte (Share Matching Scheme) zu einem Gesamtpreis von 10 MIO € einschließlich Anschaffungsnebenkosten erworben. Der Kaufpreis je Aktie betrug durchschnittlich 12,96 €. Der Nennbetrag der eigenen Anteile wird mit dem gezeichneten Kapital und der Unterschiedsbetrag zwischen Nennwert und ausgewiesenem Wert der eigenen Anteile wird mit der Gewinnrücklage verrechnet. Durch Ausgabe der Aktien an die Führungskräfte im April 2010 wird sich das gezeichnete Kapital erhöhen. Die Entwicklung der eigenen Anteile ist in der • Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten.



## 15 Gewinnrücklage

### Gewinnrücklage

| MIO €                        | 31. Dez. 2009 | 31. März 2010 |
|------------------------------|---------------|---------------|
| Gewinnrücklage               | 6.098         | 7.836         |
| davon Erwerb eigener Anteile | 0             | -9            |

Die Entwicklung der eigenen Anteile ist in der [Eigenkapitalveränderungsrechnung](#) enthalten.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### 16 Segmentberichterstattung

Deutsche Post DHL berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segmentmanagern, die direkt an das oberste Führungsgremium von Deutsche Post DHL berichten.

Separat ausgewiesen werden die Spalte „Konsolidierung“ sowie das Sammelsegment „Corporate Center/Anderes“. Das Sammelsegment umfasst die Tätigkeiten von Global Business Services (GBS), Corporate Center und anderen Bereichen, da es sich um Tätigkeiten aus dem nicht operativen Bereich sowie um andere Geschäftstätigkeiten handelt. Das Ergebnis von GBS wird auf die anderen operativen Segmente verteilt, Vermögen und Verbindlichkeiten verbleiben bei GBS (asymmetrische Verteilung).

Die wesentlichen geografischen Regionen, in denen der Konzern tätig ist, sind Deutschland, Europa, Amerikas, Asien/Pazifik und übrige Regionen. Für diese Regionen werden Außenumsätze, langfristige Vermögenswerte sowie die Capex dargestellt. Zur Erhöhung der Transparenz wurden in den Außenumsatzerlösen bisher enthaltene Managementallokationen aus den Regionen herausgerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Zuordnung der Umsätze, der Vermögenswerte sowie der Capex zu den einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der berichtenden Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige langfristige Vermögenswerte.

Um den unterschiedlichen Anforderungen der Express- und Freight-Kunden besser gerecht zu werden, hat DHL Express Schweden mit Wirkung zum 1. Januar 2010 sein Day-Definite-Domestic-Geschäft in DHL Freight Schweden überführt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

### Überleitungsrechnung

| MIO €                                                | Q1 2009    | Q1 2010      |
|------------------------------------------------------|------------|--------------|
| Gesamtergebnis der berichtspflichtigen Segmente      | 94         | 608          |
| Corporate Center/Anderes                             | -67        | -96          |
| Überleitung zum Konzern/Konsolidierung               | 0          | 0            |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>   | <b>27</b>  | <b>512</b>   |
| Finanzergebnis                                       | 618        | 1.328        |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                    | <b>645</b> | <b>1.840</b> |
| Ertragsteuern                                        | -129       | -70          |
| <b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b> | <b>516</b> | <b>1.770</b> |
| Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen         | 432        | 0            |
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>                       | <b>948</b> | <b>1.770</b> |

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 17 Aktienbasierte Vergütung

Im Geschäftsjahr 2009 wurde für einen Teil der Konzernführungskräfte ein neues System zur Gewährung variabler Gehaltsbestandteile eingeführt. Für die Tranchen 2009 und 2010 des Share Matching Scheme wurde zum 31. März 2010 ein Betrag in Höhe von 6 MIO € (31. Dezember 2009: 5 MIO €) der Kapitalrücklage zugeführt.

#### Kapitalrücklage

| MIO €                                  | 2009         | 2010         |
|----------------------------------------|--------------|--------------|
| Zum 1. Januar                          | 2.142        | 2.147        |
| Zuführung Share Matching Scheme 2009   | 5            | 5            |
| Zuführung Share Matching Scheme 2010   | 0            | 1            |
| <b>Zum 31. Dez. 2009/31. März 2010</b> | <b>2.147</b> | <b>2.153</b> |

Zum 31. März 2010 betrugen die SAR-Rückstellungen für die weiteren aktienorientierten Vergütungssysteme der Führungskräfte (Vorstand und Führungskräfte) 21 MIO € (31. Dezember 2009: 16 MIO €).

### 18 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2009 ergeben,  Geschäftsbericht 2009, Anhang, Textziffer 55.

### 19 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 nicht wesentlich verändert. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 31. März 2010 6.775 MIO € (31. Dezember 2009: 6.193 MIO €). Die Veränderung ist im Wesentlichen bedingt durch Flugzeugleasingverträge.

### 20 Sonstiges/Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26. März 2010 wurde der Gesetzesentwurf zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes, mit dem die Mehrwertsteuerbefreiung der Deutsche Post AG reduziert werden soll, verabschiedet. Danach werden ab dem 1. Juli 2010 nur noch bestimmte Universaldienstleistungen nach der EU-Postrichtlinie von der Mehrwertsteuer befreit, die nicht auf der Grundlage individuell ausgehandelter Vereinbarungen oder zu Sonderkonditionen (Rabatte etc.) erbracht werden. Die Mehrwertsteuerbefreiung dieser Leistungen soll für alle Unternehmen gelten, die sich verpflichten, sämtliche oder einen Teilbereich dieser Leistungen im gesamten Bundesgebiet zu erbringen. Die Deutsche Post AG wird die erforderlichen Maßnahmen umsetzen und führt derzeit die hierfür notwendigen Klärungen mit den Finanzbehörden herbei. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus der Steuererhebung Umsatz- und Ergebniseinbußen ergeben.

Am 15. März 2010 hat der Karstadt-Insolvenzverwalter für die Arcandor-Tochter Karstadt Warenhaus GmbH beim zuständigen Amtsgericht einen Insolvenzplan eingereicht. Der Plan hat zum Ziel, den Geschäftsbetrieb weiterzuführen und einen Investor zu finden. Die Gläubigerversammlung vom 12. April 2010 stimmte dem Plan zu. Je nach Verlauf des Insolvenzverfahrens lassen sich weitere Ergebnisbelastungen für Deutsche Post DHL nicht ausschließen.

## TERMINE UND KONTAKTE

### Finanzkalender<sup>1)</sup>

|                  |                                                                              |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 3. August 2010   | Zwischenbericht zum 30. Juni 2010, Halbjahrespresse- und Investorenkonferenz |
| 9. November 2010 | Zwischenbericht zum 30. September 2010, Investoren-Telefonkonferenz          |

<sup>1)</sup> Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen  [dp-dhl.com/de/investoren.html](http://dp-dhl.com/de/investoren.html)

### Investorenveranstaltungen<sup>1)</sup>

|                        |                                                                          |
|------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 20.–21. Mai 2010       | Deutsche Bank German & Austrian Corporate Conference (Frankfurt am Main) |
| 25.–26. Mai 2010       | Wolfe Research Global Transport Conference (New York)                    |
| 16.–17. Juni 2010      | Credit Suisse Business Services Conference (London)                      |
| 21. Juni 2010          | Goldman Sachs Business Services Conference (London)                      |
| 13.–14. September 2010 | ubs Transport Conference (London)                                        |
| 21.–22. September 2010 | Sanford C. Bernstein's Strategic Decisions Conference (London)           |
| 30. September 2010     | Nordea Markets's Transport Seminar (Kopenhagen)                          |
| 7. Oktober 2010        | Goldman Sachs Shipping & Freight Forwarding Symposium (London)           |

<sup>1)</sup> Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen  [dp-dhl.com/de/investoren.html](http://dp-dhl.com/de/investoren.html)

### Kontakte

#### Investor Relations

Telefon: 0228 182-6 36 36  
Telefax: 0228 182-6 31 99  
E-Mail: [ir@deutschepost.de](mailto:ir@deutschepost.de)

#### Pressestelle

Telefon: 0228 182-99 44  
Telefax: 0228 182-98 80  
E-Mail: [pressestelle@deutschepost.de](mailto:pressestelle@deutschepost.de)

### Bestellungen des Zwischenberichts

#### Extern

E-Mail: [ir@deutschepost.de](mailto:ir@deutschepost.de)  
Internet: [dp-dhl.com/de/investoren.html](http://dp-dhl.com/de/investoren.html)

#### Intern

Bestellmodul GeT und DHL Webshop  
Mat.-Nr. 675-601-523  
Dieser Bericht liegt auch in Englisch vor.



Wenn Ihr Mobiltelefon über eine QR-Code-Erkennungssoftware verfügt, gelangen Sie nach dem Abfotografieren dieses Codes direkt auf das Investoren-Portal unserer Website.



Deutsche Post AG  
Zentrale  
Investor Relations  
53250 Bonn  
[www.dp-dhl.com](http://www.dp-dhl.com)

Deutsche Post DHL